

Filmmuseum

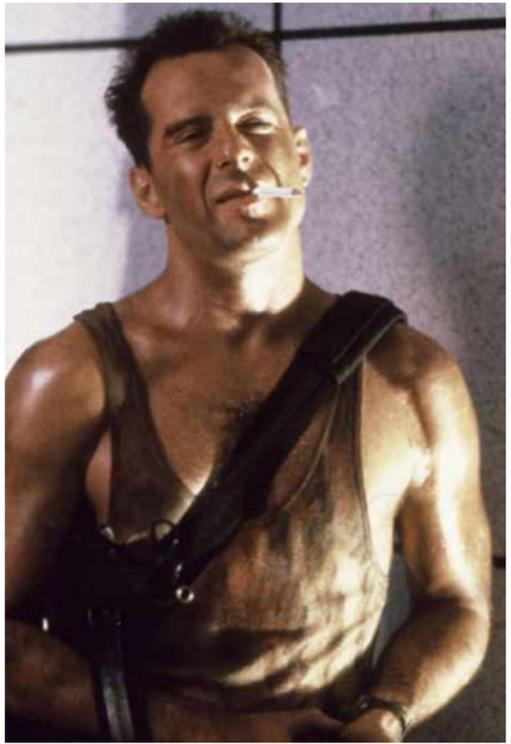
April 2018

**Kinoprogramm**

Ausstellungen · Projekte



**INFORMATION &  
TICKETRESERVIERUNG**  
Tel. 069 - 961 220 220



**Impressum**

Herausgeber:

Deutsches Filminstitut – DIF e.V.  
Schaumainkai 41  
60596 Frankfurt am Main

Vorstand:

Ellen Harrington  
Dr. Nikolaus Hensel

Direktorin:

Ellen Harrington (V.i.S.d.P.)

Presse und Redaktion:

Frauke Haß (Ltg.), Jenni Ellwanger

Texte:

Andreas Beilharz, Jonas Ebling, Jenni Ellwanger, Heleen Gerritsen, Caroline Goldstein, Susanne Mohr, Nils Daniel Peiler, Rebecca Podlech, Nina Reichert, Urs Spörri, Laura Teixeira, Treppe 41, Gary Vanisian

Vorführer/innen:

Christian Appelt, Michael Besser, Pramila Chenchanna,  
Hans-Peter Marbach, Günther Volkmann

Gestaltung:

Optik — Jens Müller  
optik-studios.de

Druck:

FISSLER & SCHRÖDER GbR –  
Kompetenz in Print und Medien, 63571 Gelnhausen

Anzeigen (Preise auf Anfrage):

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Tel.: 069 - 961 220 222  
E-Mail: presse@deutsches-filminstitut.de

Abbildungsverzeichnis:

Alle Abbildungen stammen aus dem Bildarchiv des Deutschen Filminstituts, sofern nicht anders verzeichnet.  
S. 19 Porträt Marie Wilke: Klaus Lüber

Unser Ziel ist es, lesbare und zugleich gendersensibel formulierte Texte zu verfassen. Dabei gibt es eine Vielzahl von Möglichkeiten. Mit der von uns gewählten Schreibweise adressieren wir alle Geschlechteridentitäten.

Titelmotiv: **DUNIA: KISS ME NOT ON THE EYES**  
(LB/EG 2006. R: Jocelyne Saab)

**SPECIAL**  
**DIE HARD**  
→ Seite 42

Editorial	4
Kubricks 2001	5
Begleitprogramm im April	8
pioneering filmkultur	9
12. SchulKinoWochen Hessen	10

### **Filmprogramm**

goEast 2018	12
LICHTER Filmfest 2018	18
Was tut sich? @LICHTER	19
Casting im Film	25
Werkschau Jocelyne Saab	29
Lecture & Film: Tropical Underground	33
Klassiker & Raritäten: Hongkong	36
Late Night Kultkino	38
Filmclub Treppe 41	39
Kinderkino	40

### **Specials**

Synchron-Special	42
Frankfurt liest ein Buch	43

### **Service**

Programmübersicht	44
Eintrittspreise / Anfahrt	48
Vorschau	50

**CASTING IM FILM**  
**A CHORUS LINE**  
→ Seite 27



## Liebe Kinofreund/innen, liebe Besucher/innen des Deutschen Filmmuseums,

unsere große neue Ausstellung **Kubricks 2001: 50 Jahre A SPACE ODYSSEY** ist eröffnet! Wer sie noch nicht gesehen hat, den und die laden wir ein, die physische Welt dieses bahnbrechenden Science-Fiction-Filmes im Filmmuseum aus nächster Nähe zu erleben. Wie ein Filmset präsentiert sich die Ausstellung den Besucher/innen: Sobald Sie das Raumschiff durch den Eingang betreten haben, beginnt eine Reise in die schwarze Weite des Alls. Auf dem Weg gibt es faszinierende Originallexponate zu entdecken, darunter das berühmte Starchild, den Helm zum roten Raumanzug und das Affenkostüm von „Moonwatcher“, darüber hinaus zahlreiche ikonische Filmszenen und Kubricks eigene Recherchematerialien. Begeben Sie sich mit uns auf das Abenteuer im All!

Vielleicht lassen Sie sich im April auch vom Begleitprogramm zur Ausstellung oder von einer der vielen weiteren Filmreihen begeistern, darunter die Klassiker & Raritäten mit zwei Stars des Hongkong-Kinos und die Werkschau zu Jocelyne Saab „Es war einmal Beirut“.

Vom 18. bis 24. April schickt goEast die Vielfalt aktueller Produktionen aus Mittel- und Osteuropa in den Wettbewerb und zeigt große Namen neben jungen Talenten in Wiesbaden, Frankfurt, Darmstadt, Mainz und Gießen. Nach dem letztjährigen



Symposium zu weiblichem Filmschaffen freuen wir uns sehr, einen Wettbewerb zu präsentieren, dessen Beiträge mehr als zur Hälfte von Frauen stammen. Ein Trend, der sich auf sehr erfreuliche Weise fortsetzt, ohne dass die Filme aufgrund der Geschlechtszugehörigkeit ihrer Macher/innen ausgewählt würden, sondern allein aufgrund ihrer filmischen Qualität.

2018 widmet goEast wichtigen Zäsuren in Europa eigene Programmsektionen: dem Prager Frühling vor 50 Jahren und der Unabhängigkeit der baltischen Staaten vor 100 Jahren. Als Weltpremiere ist OCCUPATION 1968 zu sehen, den fünf Regisseur/innen aus fünf Ländern um goEast Jurymitglied Peter Kerekes gemeinsam drehten. Das Porträt gibt mit dem russischen Filmemacher Boris Khlebnikov Einblicke in das „Erwachsenwerden in der Putin-Ära“. Kino auf der Höhe der Zeit, das zum Entdecken einlädt.

Wir freuen uns darauf, Sie an einem unserer Spielorte zu begrüßen!

Ihre

Ellen Harrington  
Direktorin



## Kubricks 2001. 50 Jahre A SPACE ODYSSEY

Ausstellung vom 21. März bis 23. September im Deutschen Filmmuseum

Diese Zusammenarbeit hat Filmgeschichte geschrieben: Im Frühling 1964 lernte Stanley Kubrick den renommierten Zukunftsforscher und Science-Fiction-Schriftsteller Arthur C. Clarke kennen. Die beiden entwickelten auf der Grundlage von Clarks Kurzgeschichte *The Sentinel* das Drehbuch zu Kubricks späterem Kultfilm 2001. A SPACE ODYSSEY (GB/US 1968). Seit seiner Erstaufführung am 2. April 1968 begeisterte 2001 Millionen von Kinogänger/innen und beeinflusste Generationen von Regisseur/innen.

Tiefe Einblicke in die Entstehungsgeschichte des Science-Fiction-Klassikers erlaubt die Ausstellung **Kubricks 2001. 50 Jahre A SPACE ODYSSEY**, die von Mittwoch, 21. März, an im Deutschen Filmmuseum, Frankfurt am Main, zu sehen ist. Die Gelegenheit für alle Kinobegeisterten, sich in den Kosmos dieses Jahrhundertfilms zu versenken.

„Ob Moonwatcher-Kostüm oder Starchild-Figur, ob Raumfahrerhelm oder die zahlreichen Entwürfe, Skizzen, Fotos, Produktionsunterlagen und Briefe – eine Vielzahl von Originalexponaten aus internationalen Sammlungen und aus dem Stanley-Kubrick-Archiv der University of the Arts London sind in der Ausstellung zu sehen, die die Produktions- und Rezeptionsgeschichte des Films beleuchtet“, betonen die Kuratoren Hans-Peter Reichmann und Tim Heptner.

Im Kino des Deutschen Filmmuseums wird 2001: A SPACE ODYSSEY von Juni an mehrmals zu sehen sein. Bis dahin haben Ungeduldige in der Ausstellung die Möglichkeit, eine Kompilation der wichtigsten Szenen auf größerer Leinwand zu sehen.



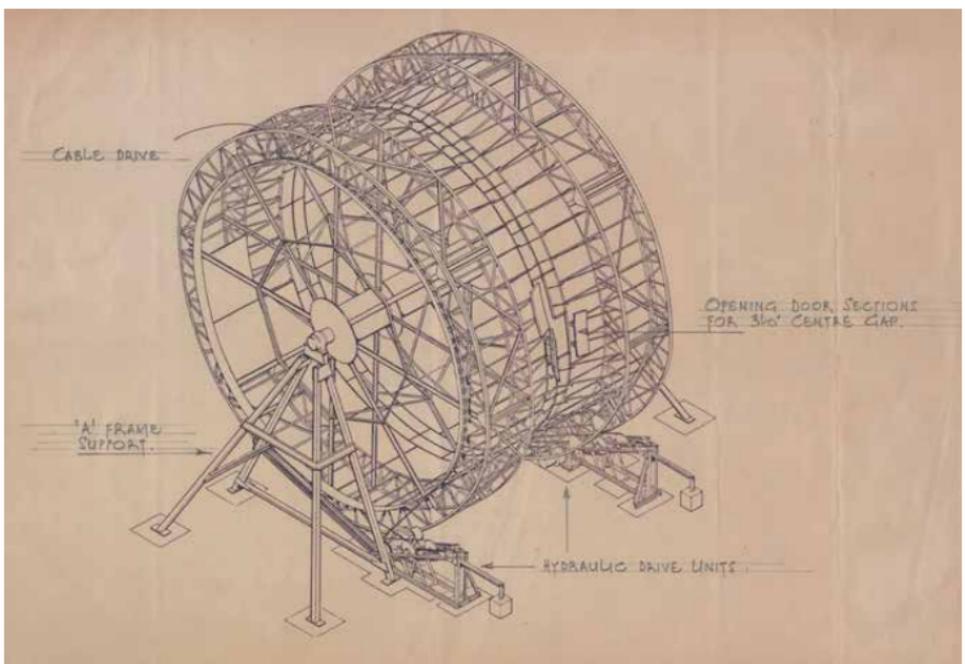
## Exponat im Fokus: Zentrifugen-Filmset von Flugzeughersteller Vickers-Armstrongs

Lautlos gleitet die *Discovery* durch die schwerelose Weite des Alls. Läuft alles nach Plan, hat ihre Besatzung auf der Reise zum Jupiter nicht allzu viel zu tun: Während der Supercomputer HAL 9000 alle Funktionen des Raumschiffs überwacht, vertreiben sich die Astronauten David Bowman und Frank Poole ihre Zeit mit Joggen, Essen, Fernsehen oder Schach. In ihrem zentralen Aufenthaltsraum können sich die Astronauten frei bewegen: Durch langsame Rotation erzeugt die „Zentrifuge“ eine Schwerkraft, die die Astronauten auf dem Boden hält. Der rotierende Raum ist mit der Navigationseinheit, dem Rechenzentrum und der Ausstiegszone verbunden, in der Raumzüge und drei Raumkapseln für Außenarbeiten im All bereitstehen.

Mehr als 30 Tonnen schwer, zwölf Meter hoch und ständig in Bewegung: Die Zentrifuge ist das beeindruckendste Filmset, das beim Dreh von 2001 genutzt wurde. Der

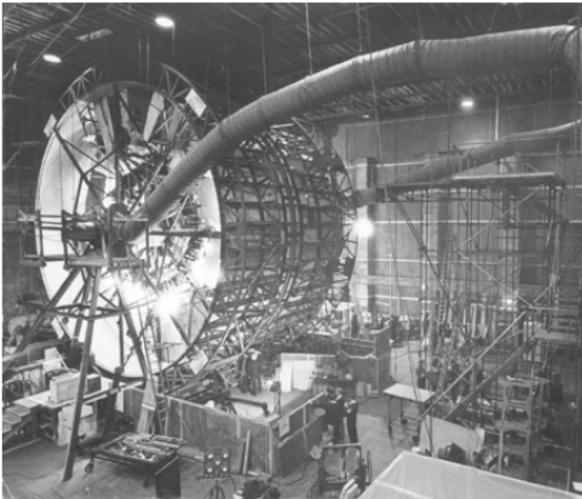
britische Flugzeughersteller Vickers-Armstrongs baute die riesige Trommel nach Plänen von Art Director Tony Masters – für stolze 750.000 US-Dollar.

Wenn Schauspieler Gary Lockwood als Frank Poole seine Jogging-Runnen dreht, läuft er in Wirklichkeit auf der Stelle, während sich die aufwendige Konstruktion um ihn herum weiterdreht – wie in einem gigantischen Hamsterrad. Beim Dreh vieler Einstellungen war in der Zentrifuge kein Platz für die Kameraleute, geschweige denn für den Regisseur. Deshalb nutzte Kubrick ein frühes elektronisches Video-System und leitete die Aufnahmen vom Kontrollraum aus, während der Kameramann aus einem aufgehängten Sitz mit mehreren Drehachsen heraus filmte, der einer Riesenradgondel glich und ihn samt Kamera in einer aufrechten Position hielt. Versetzbare Bodenplatten ermöglichten es, die Kamera an unterschiedlichen Positionen innerhalb des riesigen Rades einzurichten.



Technische Zeichnung des Arrangements der Stahlverstreben der Zentrifuge von Flugzeughersteller Vickers-Armstrongs

Neben der komplizierten Aufnahmetechnik ist es auch die Optik des Innenraums, die das Herzstück der Discovery so besonders macht: die optisch perfekte, dem neuesten Stand der Weltraumforschung entsprechende Ausstattung der Zentrifuge. Die Produktionsdesigner Tony Masters und Harry Lange, der zeitweise auch für die NASA gearbeitet hatte, gestalteten funktionale Oberflächen; die Technologie-Giganten IBM und Honeywell entwickelten Computertechnik und Displays. Bei aller Innovation wurde aber auch ein wenig getrickt: Außen an der Zentrifuge montierte Filmprojektoren erzeugten „Computerbilder“ auf den innen sichtbaren Monitoren.



oben:  
Futuristisches Setting in permanenter Rotation: Astronaut Frank Poole (Gary Lockwood) joggte in Wahrheit mehr oder weniger auf der Stelle.

links:  
Zwölf Meter hoch, mehr als 30 Tonnen schwer, 750.000 Dollar wert: Die Zentrifuge im Studio.

2001.DEUTSCHES-FILMMUSEUM.DE

Gefördert von

STADT  KULTURAMT  
FRANKFURT AM MAIN

 KULTURFONDS  
FRANKFURT AM MAIN

 RÖGER HENSEL & PARTNER  
RECHTSANWÄLTE NOTARE STEUERBERATER  
DIE UNTERNEHMERANWÄLTE

Medien-  
partner

 hr2  
kultur

 JOURNAL

Mobilitäts-  
partner

 SKODA

Schirmherr

 U.S. Consulate General  
Frankfurt

Eine Ausstellung in Zusammenarbeit mit Christiane Kubrick, Jan Harlan, dem Stanley Kubrick Archiv der Warner Bros. Entertainment Inc.



ual: university  
of the arts  
london

Unique Digital Original on Digital Canvas courtesy Active Image



KUBRICKS  
2001  
50 Jahre A SPACE ODYSSEY



**Montag, 02.04.**

18:00 Uhr

**Eintritt frei**

Mit freundlicher  
Genehmigung des



## BEGLEITPROGRAMM IM APRIL

**David Zane Mairowitz (Avignon/Berlin): *Der Knochen***  
Hörspielaufführung (54 Min.), anschließend Gespräch  
mit dem Autor und Publikumsdiskussion

Der Knochen: Unvergessen in der Hand von „Moonwatcher“, jenes ersten Affen, der in Kubricks 2001 lernt, den Knochen als Werkzeug und Waffe zu nutzen. Als Moonwatcher den Knochen in die Höhe wirbelt, wird dieser im wohl berühmtesten Match Cut der Filmgeschichte zu einem Satelliten im Erdorbit. 1971 geriet der Knochen in die Hände von Autor David Zane Mairowitz, der sich Jahrzehnte später in seinem Hörspiel „Der Knochen“ (RBB, 2010) auf eine fiktionale Spurensuche nach dem Kultobjekt begibt: Eine abenteuerliche Zeitreise in die Swinging Sixties!

**David Zane Mairowitz** ist Autor zahlreicher Kurzgeschichten, Theaterstücke und Bücher und schreibt erfolgreich Hörspiele für mehrere europäische Sender. Sein Lebenswerk wurde 2006 in Frankreich mit dem Prix SACD de la Radio ausgezeichnet.

### 2001: A SPACE ODYSSEY and Its Audiences

Vortrag von Peter Krämer (Norwich/Gießen)  
*in englischer Sprache*

Begeisterte Briefe von Kinobesucher/innen an Kubrick sowie Berichte in zeitgenössischen Film- und Fachzeitschriften zeugen vom gewaltigen Eindruck, den Kubricks 2001 bei seiner Erstaufführung im April 1968 machte. Krämer setzt die Reaktionen der Kinobesucher/innen in den Kontext filmischer und kultureller Trends dieser Zeit und spricht auch über die Marketingstrategien für den Film.

**Dienstag, 10.04.**

18:00 Uhr

*Filmbeginn:*

ca. 19:00 Uhr



**Peter Krämer** forscht an der School of Art, Media and American Studies der University of East Anglia (Norwich, UK). Er ist Autor viel beachteter Essays und Bücher über Stanley Kubricks Leben und Werk, zum Beispiel *A Clockwork Orange* (2011) und *2001: A Space Odyssey* (2010) sowie Mitherausgeber des Buchs *Stanley Kubrick: New Perspectives* (2015).

### KILLER'S KISS *Der Tiger von New York*

USA 1955. R: Stanley Kubrick. D: Jamie Smith, Irene Kane, Frank Silvera. 67 Min. 35mm. OF



Davey, ein erfolgloser Boxer, verliebt sich in die Tänzerin Gloria. Als deren übergriffiger Chef sie entführt, kommt es zum dramatischen Showdown in einer verlassenen Schaufensterpuppen-Fabrik. Kubricks zweiter Spielfilm, mit kleinem Budget an Originalschauplätzen in New York gedreht, erhielt 1955 den Regie-Preis in Locarno.

# PIONEERING FILMKULTUR

## Filmerbe-Pionier/innen von April bis Juli im Werkstattgespräch

„Man stelle sich vor, sämtliche Werke des italienischen neorealistischen Films oder des deutschen expressionistischen Kinos wären zerstört und die Erinnerung an sie ausgelöscht, als hätte es sie nie gegeben [...]“, so beschreibt der nigerianische Filmemacher und Kritiker Didi Cheeka die prekäre Überlieferung des nigerianischen Filmerbes zwischen Ende des Bürgerkrieges 1970 und dem Aufkommen des populären „Nollywood“-Kinos Ende der 1980er Jahre.

Ein zentraler Film dieser Ära bildet den Auftakt der Reihe **pioneering filmkultur**. Bis Juli 2018 würdigt die Reihe internationale Pionierarbeit in der Bewahrung und Vermittlung des filmischen Erbes und gibt mit monatlichen Werkstattgesprächen aktuelle Einblicke dazu.

### SHAIHU UMAR

Nigeria 1976. R: Adamu Halilu. D: Umaru Ladan, Mairiga Aliyu, Husaini Mohammed. 142 Min. DCP. OmeU



SHAIHU UMAR gehört zu den wichtigsten Werken der nigerianischen Filmgeschichte, galt aber lange Zeit als verschollen. Angesiedelt im Norden Nigerias Ende des 19. Jahrhunderts, basiert der Film auf einem Roman von Abubakar Tafawa Balewa, der später Nigerias erster Premierminister wurde. Erst die Wiederentdeckung des Kameranegativs 2016 ermöglichte die Rekonstruktion des Films. Die digital restaurierte Fassung hatte im Februar 2018 auf der Berlinale Premiere.

### WERKSTATTGESPRÄCH MIT DIDI CHEEKA

**Didi Cheeka** arbeitet abseits des „Nollywood“-Kinos als Regisseur und Filmkritiker und setzt sich seit Jahren für die Aufarbeitung des nigerianischen Filmerbes ein. Er initiierte das Archivprojekt „Reclaiming History, Unveiling Memory“ mit dem Ziel, wiederentdeckte nigerianische Filme zu restaurieren, zu digitalisieren und kuratorisch aufzuarbeiten. Im Gespräch mit Studierenden und Interessierten fragt er: Welchen Wert und Nutzen hat ein Filmarchiv? Wie ermöglicht man den öffentlichen Zugang? Und welche institutionellen und infrastrukturellen Bedingungen sind nötig, um ein Filmarchiv am Leben zu halten?

Termine unter  
[master-filmkultur.de](http://master-filmkultur.de)

**pioneering filmkultur** ist Teil des vom Deutschen Filminstitut und der Goethe-Universität gemeinsam angebotenen Masterstudiengangs „Filmkultur: Archivierung, Programmierung, Präsentation“

In Kooperation mit



**Donnerstag, 12.04.**  
17:00 Uhr



**Zu Gast:**  
Didi Cheeka

**Freitag, 13.04.**  
17:00 bis 20:00 Uhr  
**Eintritt frei**

*Ort:* Goethe-Universität, Campus Westend, IG-Farbenhaus (Norbert-Wollheim-Platz 1), Raum 7.312





## 12. SchulKinoWochen Hessen

**Mehr als 66.000 Teilnehmer/innen bei den 12. SchulKinoWochen**

Unterricht im Kino! Mehr als 66.000 Schüler/innen und Lehrkräfte nutzten auch in diesem Jahr das Angebot der SchulKinoWochen Hessen in einem der 82 regionalen hessischen Kinos. Dabei standen nicht nur mehr als 100 Filme auf dem Programm; zahlreiche hessische Nachwuchsfilmer/innen konnten ihre Produktionen dem jungen Publikum persönlich auf großer Leinwand präsentieren.

Bei der zwölften Ausgabe drehte sich alles um das Thema „FilmGenre: von Western bis Science-Fiction“. Schüler/innen kamen mit Pädagog/innen und Filmwissenschaftler/innen zusammen und diskutierten darüber, was Genrefilme ausmacht. Auf großes Interesse stieß das FilmGenre-Seminar, das erstmalig in Kooperation mit hessischen Universitäten stattfand. Es lockte mehr als 100 Schüler/innen, Universitätsluft zu schnuppern und dabei Einblick in

ein echtes filmwissenschaftliches Seminar zu erhalten.

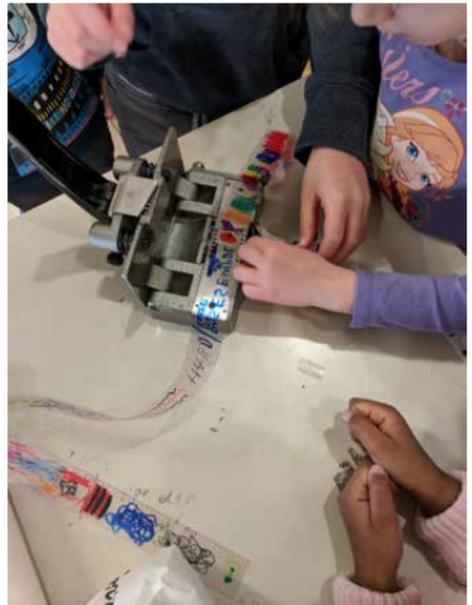
Zum Auftakt im Kino des Deutschen Filmmuseums zeigten die SchulKinoWochen ein kuratiertes Kurzfilmprogramm, das Schüler/innen mit acht unterschiedlichen Filmen sechs verschiedene Genres unterhaltsam näher brachte. Dr. Ulrich Adolphs vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst und Michael Jahn von VISI-ON KINO, dem bundesweiten Veranstalter der SchulKinoWochen, freuten sich über einen lebendigen Kulturort Kino, den die jungen Menschen nutzten, um sich aktiv mit dem Medium Film auseinanderzusetzen. Direktorin Ellen Harrington zeigte sich begeistert von einem Bildungsangebot, das so viele Kinder und Jugendliche direkt in ihren Heimatorten erreicht. Über die zwei SchulKinoWochen



Start der 12. SchulKinoWochen am 26. Februar mit (oben von links): Michael Jahn, Ellen Harrington, Caroline Fuchs, Anna Katharina Potzuweit und Ulrich Adolphs. Links und unten: Blick in die Workshops.

hinaus gibt es für Lehrkräfte im landesweiten Seminarangebot zur Filmbildung noch bis Juni die Möglichkeit, sich mit dem Medium Film und seinen Gestaltungsmöglichkeiten auseinanderzusetzen. Im April findet die Fortbildung „Film und Literatur“ in Darmstadt statt. Die Veranstaltungen „Filmen und Schneiden mit iPads“ in Kassel, „Filme in Originalfassung“ in Dillenburg sowie „Filme ohne Kamera“ und „Film und Medien und das Urheberrecht“ in Frankfurt folgen.

Mehr Informationen zum gesamten Fortbildungsangebot unter [schulkinowochen-hessen.de](http://schulkinowochen-hessen.de)



### Information und Beratung:

Nina Reichert  
Tel. 069 961220-688  
nina.reichert@deutsches-filminstitut.de





## GOEAST IM DEUTSCHEN FILMMUSEUM

goEast – Festival des mittel- und osteuropäischen Films wird 18 und experimentiert mit neuen Formaten und Medien. Im April zeigt das Kino des Deutschen Filmmuseums nicht nur wie gewohnt eine Auswahl an aktuellen mittel- und osteuropäischen Spielfilmen, sondern präsentiert im Vorfeld des Festivals auch den Wettbewerb um den Open Frame Award, der 2018 und 2019 Virtual-Reality-Formaten gewidmet ist.

### **goEast – Wettbewerb und Porträt Boris Khlebnikov**

Spannende Debütfilme sind neben etablierten Namen des mittel- und osteuropäischen Kinos, wie Bohdan Sláma, Márta Mészáros und Rustam Khamdamov, im Wettbewerb – dem Herzstück des Festivals – vertreten. Die Auswahlkommission registrierte erfreut viele starke Einreichungen von weiblichen Filmschaffenden – bei sechs der insgesamt zehn ausgewählten Spielfilme hat eine Frau Regie geführt. Neben den Wettbewerbsfilmen präsentiert goEast ARRHYTMIA (RU 2017), den neuesten Film des diesjährigen Porträt-Gasts Boris Khlebnikov.

### **Virtual Reality im Filmmuseum**

Der Open Frame Award, ausgelobt von der BHF-BANK-Stiftung, erfindet sich in diesem Jahr neu und beschäftigt sich intensiv mit experimentellen Virtual-Reality-Arbeiten. Vom 10. bis 16. April werden im Filmmuseum acht experimentelle Werke von Künstler/innen aus Mittel- und Osteuropa sowie aus dem Rhein-Main-Gebiet zu sehen sein. Besucher/innen sind eingeladen, interaktive VR-Erfahrungen mit dem Headset „Oculus Rift“ und 360°-Werken zu machen.

**RUDAR** Unter Tage

Slowenien/Deutschland 2017. R: Hanna Slak. D: Leon Lučev, Marina Redžepović, Zala Djurić. 102 Min. DCP. OmeU



Bedrohlich dröhnt es in den Schächten einer seit dem Zweiten Weltkrieg verlassenen Mine in Slowenien, die der erfahrene Bergmann Alija im Jahr 2009 überprüfen soll, damit sie möglichst schnell verkauft werden kann. Doch was der aus Bosnien stammende Alija in der alten Mine findet, lässt ihm die Haare zu Berge stehen. Als er die Aufklärung der mehr als 60 Jahre zurückliegenden Verbrechen fordert, stößt er auf Vertuschung und offene Feindseligkeit. Alijas Kampf um die Wahrheit beginnt.

**WETTBEWERB****Zu Gast:**

Hanna Slak  
(Regisseurin),  
Michel Balagué  
(Co-Produzent)

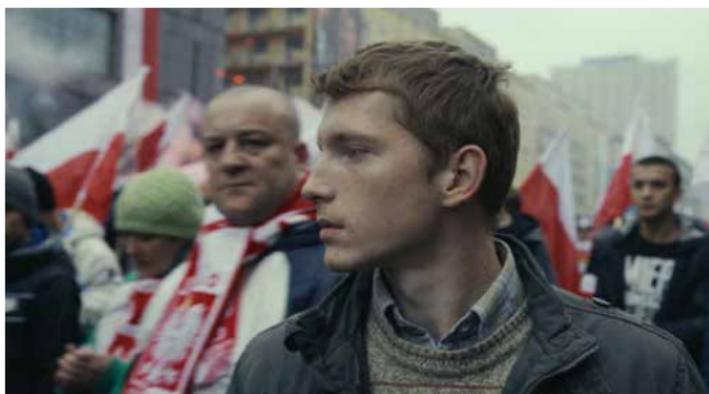
**Freitag, 20.04.**

18:00 Uhr

*Deutschlandpremiere*

**PEWNEGO RAZU W LISTOPADZIE ...** Es war einmal im November

Polen 2017. R: Andrzej Jakimowski. D: Grzegorz Palkowski, Agata Kulesza, Edward Hogg. 100 Min. DCP. OmeU



Seit einigen Jahren finden am polnischen Unabhängigkeitstag mitten in Warschau Aufmärsche von Patriot/innen und Rechtsextremen statt. 2016 kam es zu gewalttätigen Auseinandersetzungen. Regisseur Andrzej Jakimowski verwendet dokumentarische Bilder des Aufmarsches und inszeniert sein Sozialdrama vor diesem Hintergrund. Im Mittelpunkt stehen der Jura-Student Mareczek und seine Mutter, die nach der Zwangsräumung ihrer Wohnung obdachlos sind. Entstanden ist das Porträt einer aggressiven Gesellschaft, in welcher der soziale Absturz auch für Menschen aus der Mittelschicht erschreckend real ist.

**WETTBEWERB****Zu Gast:**

Andrzej Jakimowski  
(Regisseur),  
Katarzyna Kucia  
(Produzentin)

**Freitag, 20.04.**

20:30 Uhr

*Deutschlandpremiere*



## WETTBEWERB



**Zu Gast:**  
Taavi Eelma  
(Darsteller)

## NOVEMBER

Estland/Niederlande/Polen 2017. R: Rainer Sarnet  
D: Dieter Laser, Taavi Eelma, Rea Lest. 115 Min. DCP. OmeU



**Samstag, 21.04.**  
18:00 Uhr

November in einem Dorf in Estland. Werwölfe, die Pest und Geister treiben ihr Unwesen, während die bäuerliche Bevölkerung versucht, den Winter zu überleben. Und dafür ist jedes Mittel recht! Es wird gestohlen, betrogen, die Menschen verkaufen ihre Seelen. In dieser sonderbaren Welt treffen sich zwei junge Menschen und erleben einen November voll seltsamer Ereignisse. Regisseur Rainer Sarnet hat dieses dunkle Erwachsenen-Märchen in kontrastreichem Schwarzweiß inszeniert. Das Drehbuch basiert auf Andrus Kivirähks Erfolgsroman *Rehepapp*. Ein Kultfilm von morgen.

## WETTBEWERB



**Zu Gast:**  
Eglė Vertelytė  
(Regisseurin), Lukas  
Trimonis (Produzent)

## STEBUKLAS Das Wunder

Litauen/Bulgarien/Polen 2017. R: Eglė Vertelytė. D: Eglė Mikulionytė,  
Vyto Ruginis, Daniel Olbrychski. 91 Min. DCP. OmeU



**Samstag, 21.04.**  
20:30 Uhr  
*Deutschlandpremiere*

Mitten in die post-sowjetische Trostlosigkeit der frühen 1990er Jahre im ländlichen Litauen platzt der US-Amerikaner Bernardas mit seinem roten Cadillac und der Absicht, die örtliche Schweinekolchose zu kaufen. Nun steht das Leben von Kolchosleiterin Irena Kopf. Bernardas will zu seinen litauischen Wurzeln zurückfinden, schwingt große Reden, statt langweilige Zahlenkolonnen herunter zu rattern, und trifft damit auf bereitwillige Gefolgschaft. Dass der Retter aus Übersee auch noch aussieht wie Donald Trump, ist natürlich reiner Zufall. In Eglė Vertelytės Spielfilmdebüt passt einfach alles auf wunderbare Art zusammen.

**BÁBA Z LEDU** Die Eisfrau

Tschechien/Slowakei/Frankreich 2017. R: Bohdan Sláma  
 D: Zuzana Kronerová, Pavel Nový, Daniel Vízek. 105 Min. DCP. OmeU



Es ist Winter. Hana traut sich ins Wasser. Bisher verlief Hanas Leben in trister Monotonie, allein in der immer kalten Villa, in der sie früher mit ihrem Mann lebte. Die Besuche ihrer Söhne bildeten die einzigen Höhepunkte in ihrem Alltag, auch wenn sie regelmäßig im Streit endeten. Doch eines Tages lernt Hana den knurrigen Eisschwimmer Broňa kennen und stürzt sich Hals über Kopf in eine Romanze, die ihr neuen Lebensmut einhaucht. Regisseur Bohdan Sláma ist ein einfühlsamer Film voll wunderschöner und intensiver Szenen gelungen.

**WETTBEWERB**

**Sonntag, 22.04.**  
 18:00 Uhr

**SVETA**

Kasachstan 2017. R: Zhanna Issabayeva.  
 D: Laura Koroleva, Roman Lystsov. 95 Min. DCP. OmeU



Wie schafft es eine gehörlose russische Frau, im heutigen Kasachstan den Kopf über Wasser zu halten? So könnte es funktionieren: Bloß keine Schwäche oder Mitgefühl zeigen! Trotz körperlicher Behinderung das Schicksal in die eigene Hand nehmen und – wenn es sein muss – sogar über Leichen gehen. Regisseurin Zhanna Issabayeva zeichnet das Porträt einer verzweifelt kämpfenden Frau und durchbricht das Opferbild von Menschen mit Behinderung, in dem sie ihre Protagonistin Sveta (gespielt von der gehörlosen Schauspielerin Laura Koroleva) als gewaltbereiten Menschen inszeniert, der sich voll innerer Wut an der Gesellschaft rächt.

**WETTBEWERB****Zu Gast:**

Zhanna Issabayeva  
 (Regisseurin),  
 Laura Koroleva  
 (Darstellerin)

**Sonntag, 22.04.**  
 20:30 Uhr  
*Europapremiere*



**WETTBEWERB****Zu Gast:**

Rustam Khamdamov (Regisseur),  
Tikhon Pendyurin  
(Produzent)

**MESHOK BEZ DNA** Der unerschöpfliche Beutel

Russland 2017. R: Rustam Khamdamov. D: Svetlana Nemolyaeva, Alla Demidova, Sergey Koltakov. 104 Min. DCP. OmeU

**Montag, 23.04.**

18:00 Uhr

*Deutschlandpremiere*

Basierend auf Ryūnosuke Akutagawas *Rashomon*-Vorlage erzählt Altmeister Khamdamov ein surrealistisches Märchen in Schwarzweiß. Ein russischer Großfürst lässt sich von einer Grande Dame Geschichten erzählen. Das Märchen, das sie dem Fürsten diesmal erzählt, entführt die Kinobesucher/innen in einen mittelalterlichen Zauberwald. Der wird zum Schauplatz eines rätselhaften Mordes – verübt am Zarensohn, der in Begleitung seiner Angetrauten auf einer Wiese überfallen wird. Doch die Wahrheit über das Geschehen will nicht ans Licht.

**WETTBEWERB****Zu Gast:**

Blerta Zeqiri  
(Regisseur),  
Genc Salihu  
(Darsteller)

**MARTESA** Die Ehe

Kosovo/Albanien 2017. R: Blerta Zeqiri. D: Alban Ukaj, Genc Salihu, Adriana Matoshi. 98 Min. DCP. OmeU

**Montag, 23.04.**

20:30 Uhr

*Deutschlandpremiere*

Bekim und Anita stecken mitten in den Hochzeitsplanungen. Als Bekims alter Freund Nol zu Besuch kommt, gerät das Glück ins Wanken, denn Nol und Bekim waren jahrelang heimlich ein Paar. Anita weiß von alledem nichts. Bekim muss sich entscheiden: Bleibt er seiner Lebenslüge treu und heiratet Anita, oder geht er mit Nol nach Paris? Was als Coming-of-Age-Romanze anfängt, nimmt eine unerwartete Wendung. Wohltemperierte Bilder und ein überzeugendes Spiel der Darsteller/innen machen MARTESA zu einem erwachsenen Film über die Schwierigkeiten schwuler Liebe im heutigen Kosovo.

**ARRHYTHMIA**

Russland/Finnland/Deutschland 2017. R: Boris Khlebnikov. D: Aleksandr Yatsenko, Irina Gorbacheva, Nikolay Shraiber. 116 Min. DCP. OmeU



Oleg arbeitet mit Leidenschaft als Notar, gerät dabei aber immer wieder mit dem Krankenhaus-Management aneinander. Auch privat läuft nicht alles rund: Oleg trinkt zu viel, und seine Frau, die taffe Ärztin Katya, verkündet ihm eines Tages verzweifelt, dass sie sich scheiden lässt. Einfühlsam und mit skurrilem Humor inszeniert Khlebnikov eine gesellschaftskritische Liebesgeschichte.

**Dienstag, 24.04.**  
20:30 Uhr

**STRIMHOLOV** Kopfüber

Ukraine 2017. R: Marina Stepanska. D: Dasha Plahtiy, Andriy Selets-kiy, Oleg Mosiychuk. 105 Min. DCP. OmeU



Zurück aus dem Entzug trifft der junge Komponist Anton in Kiew unerwartet auf Katya, vor einem Jahr noch hoffnungsvolle Maidan-Aktivistin und mittlerweile desillusioniert. Ein von Generationskonflikten durchwobenes Drama, dessen Protagonist/innen auf der Suche nach Orientierung neuen Sinn in der Liebe finden.

**WETTBEWERB**

**Mittwoch, 25.04.**  
18:00 Uhr  
*Deutschlandpremiere*

**AURORA BOREALIS**

Ungarn 2017. R: Márta Mészáros. D: Mari Töröcsik, Ildikó Tóth, Franciska Töröcsik. 104 Min. DCP. OmeU



Olga ist erfolgreiche Anwältin und viel unterwegs. Als ihre Mutter Maria in Ungarn ins Koma fällt, unterbricht sie ihren Alltag, um sich um die Mutter zu kümmern. Allmählich wird offenbar, dass Maria Geheimnisse hatte. Eine Reise in die Zeit der sowjetischen Besatzung Österreichs und Ungarns nach dem Zweiten Weltkrieg beginnt.

**WETTBEWERB**

**Mittwoch, 25.04.**  
20:30 Uhr  
*Deutschlandpremiere*





## LICHTER FILMFEST

„Versinkt unsere Welt im Chaos?“ fragt das LICHTER Filmfest in seiner elften Ausgabe und widmet sich mit dem Thema „Chaos“ der Auflösung aller Ordnung und dem völligen Durcheinander. Neben internationalen Filmen zum Schwerpunktthema Chaos, Highlights des regionalen Filmschaffens im Lang- und Kurzfilmwettbewerb, weiteren Award-Sektionen sowie einer Reihe mit ausgewählten Glanzpunkten der deutschen Filmlandschaft veranstaltet das Festival in seinem neuen Festivalzentrum, den temporären „Zoo-Lichtspielen“, auch den ersten Kongress Zukunft Deutscher Film.

---

**11. LICHTER  
FILMFEST  
FRANKFURT  
INTERNATIONAL  
03.–08.04.  
2018**

[lichter-filmfest.de](http://lichter-filmfest.de)

### **Zukunft Deutscher Film — Kongress zu Perspektiven der deutschen Film- und Kinokultur**

„Verfluchte Liebe deutscher Film“ nannten Dominik Graf und Johannes F. Sievert vor zwei Jahren ihr Porträt des deutschen Genrefilms. Ohne Schwierigkeiten lässt sich dieser Titel auf das gesamte Verhältnis der Deutschen zu ihrem Kino übertragen.

Warum gelingt es jungen, talentierten Filmschaffenden trotz gut ausgestatteter öffentlicher Förderung oft nicht, mutige, andersartige Filme zu machen? Warum gelangen die vielversprechenden Filme, die es gibt, nicht an ihr Publikum? Warum fehlen deutsche Filme in Cannes, Venedig oder Locarno?

Das LICHTER Filmfest widmet diesen Fragen eine große Konferenz. Überzeugt, dass eine Gesellschaft im Kino neben der Unterhaltung die Möglichkeit hat, sich zu spiegeln und zu hinterfragen, will das Filmfest konkrete Vorschläge machen, wie das deutsche Kino vorankommen und Teil eines lebendigen europäischen Filmschaffens werden kann.

---

**Donnerstag, 05.04.  
und Freitag, 06.04.**

*Ort:*  
Zoo-Gesellschafts-  
haus Frankfurt

## WAS TUT SICH – IM DEUTSCHEN FILM?

Einmal pro Monat widmet sich die Reihe „Was tut sich – im deutschen Film?“ dem aktuellen deutschen Kinogeschehen. Im April präsentiert Regisseurin Marie Wilke ihren neuesten Dokumentarfilm AGGREGAT (DE 2018). Das außergewöhnliche Gesellschafts-porträt zeigt ein Deutschland im Jahre 2017, das mehr ist als ein bloßer „Aggregatzustand“. Es zeigt ein Land in Bewegung, ins Positive wie ins Negative. Seine Uraufführung feierte der Film im Februar im Internationalen Forum der Berlinale.



**Marie Wilke** (geboren 1974 in Berlin) studierte zunächst Regie und Montage in Bozen, ehe sie den Studiengang Experimentelle Mediengestaltung an der Universität der Künste Berlin bei Lehrer/innen wie Jutta Brückner, Heinz Emigholz und Harun Farocki absolvierte. Sie arbeitete als Filmkritikerin, Kamerafrau und Cutterin bei Dokumentarfilmen. Als freiberufliche Dozentin ist sie an verschiedenen Filmschulen und Instituten für Regie und Stoffentwicklung tätig. Vor AGGREGAT porträtierte sie in der Dokumentation STAATSDIENER (2015) auf eindringliche Weise Polizeischüler während ihrer Ausbildung in Sachsen-Anhalt.

### AGGREGAT

Deutschland 2018. R: Marie Wilke  
Dokumentarfilm. 92 Min. DCP



Deutschland im Umbruch: Die sogenannte „Flüchtlingskrise“ und ein neuer Rechtspopulismus stellen das demokratische System auf die Probe. SPD-Politikerinnen diskutieren in einem Workshop, wie sie mit rechtspopulistischen Parolen umgehen sollen. Pegida-Anhänger skandieren am Dresdner Marktplatz. Journalistinnen von BILD und taz besprechen die Themen des Tages – syrische Straffällige, Angela Merkel, Xi Jinping und Pandas im Berliner Zoo. Unkommentiert fängt die Kamera diese Fragmente der Jahre 2016/17 ein und zeigt dabei eines ganz besonders: Wir dürfen uns nicht zurücklehnen, sondern müssen die demokratische Idee stets im Blick behalten.

In Kooperation mit

**epd**  
**film**

**11. LICHTER  
FILMFEST  
FRANKFURT  
INTERNATIONAL  
03.–08.04.  
2018**



Vorfilm  
**IN A NUTSHELL**  
Schweiz 2017.  
R: Fabio Friedli.  
6 Min. DCP

**Mittwoch, 04.04.**  
20:15 Uhr

**Nach dem Film**  
spricht Ulrich Sonnenschein (epd film)  
mit Marie Wilke.



## CHAOS

**LA LIBERTAD DEL DIABLO** Devil's Freedom

Mexiko 2017. R: Everardo González  
Dokumentarfilm. 74 Min. DCP. OmeU



**Mittwoch, 04.04.**

18:00 Uhr

Der Drogenkrieg fordert in Mexiko jährlich mehrere zehntausend Todesopfer. Staatliche Institutionen erodieren durch Korruption und gezielte Morde an Richter/innen. In Interviews mit maskierten Tätern und Opfern zeichnet DEVIL'S FREEDOM ein erschreckend nachvollziehbares Psychogramm einer Gesellschaft, für die Mord und Folter zum Alltag gehören.

ZUKUNFT  
DEUTSCHER FILM

**WHATEVER HAPPENS NEXT**

Deutschland / Polen 2018. R: Julian Pörksen. D: Sebastian Rudolph, Lilith Stangenberg, Peter René Lüdicke. 97 Min. DCP



**Donnerstag, 05.04.**

16:00 Uhr

Klar, gehen könnte man immer. Seine bürgerliche Existenz zurücklassen. Diesem Gedanken gibt der 43-jährige Paul eines Tages nach und zieht fortan als freundlicher Taugenichts durchs Land. Ungebeten dringt er in fremde Leben ein, Verantwortung übernimmt er nur gegenüber dem Moment. Frei nach John Cage: „I welcome whatever happens next“.

## EXTRA REGIONAL

**NUR GOTT KANN MICH RICHTEN**

Deutschland 2017. R: Özgür Yildirim. D: Moritz Bleibtreu, Kida Khodr Ramadan, Edin Hasanovic, Birgit Minichmayr. 99 Min. DCP



**Donnerstag, 05.04.**

18:00 Uhr

Nach fünf Jahren Knast will Ricky nur eines: weit weg von Frankfurt eine neue Existenz aufbauen. Aber mit welchem Geld? Er entschließt sich, ein letztes Mal in die Unterwelt abzutauchen. Der Auftrag ist ein scheinbar sicheres Ding, doch dann kommt ihm plötzlich eine Polizistin in die Quere, die mit den Gesetzen der Straße genauso vertraut ist wie er.

**SERGIO & SERGUÉI** Sergio & Sergei

Spanien/Kuba/USA 2017. R: Ernesto Daranas Serrano  
D: Héctor Noas, Tomás Cao, Ron Perlman. 93 Min. OmU



1991: Mitten im Chaos des Zusammenbruchs der UdSSR kommt Sergio, kubanischer Idealist und Amateurfunker, in Kontakt mit Sergei, einem sowjetischen Kosmonauten. Dieser hat nichts von den Umbrüchen mitbekommen – doch wer holt ihn nun zurück aus dem All? Ein Film über eine Freundschaft in Zeiten großer Umwälzungen.

**CHAOS****Donnerstag, 05.04.**

20:30 Uhr

*Deutschlandpremiere***ANNE CLARK – I'LL WALK OUT INTO TOMORROW**

Deutschland 2017. R: Claus Withopf  
Dokumentarfilm. 81 Min. DCP. OmU



New-Wave-Klassiker wie „Our Darkness“ und „Sleepers in Metropolis“ machten die Spoken-Word-Künstlerin Anne Clark Anfang der 1980er zu einer Wegbereiterin des Techno. In der Einsamkeit Norwegens erfand sich Clark später neu. Claus Withopf porträtiert eine musikalische Rebellin, die sich auf ihrer ganz eigenen Tonspur bewegt.

**WETTBEWERB  
REGIONAL****Zu Gast:**

Claus Withopf

**Donnerstag, 05.04.**

22:30 Uhr

**RÜCKENWIND VON VORN**

Deutschland 2018. R: Philipp Eichholtz. D: Victoria Schulz,  
Aleksandar Radenkovic, Daniel Zillmann. 77 Min. DCP



Charlie steckt fest. Fünf Tage die Woche arbeitet sie als Lehrerin, ihre Abende verbringt sie meist mit Freund Marco zuhause. Dessen Kinderwunsch entzieht sie sich bislang gewieft. Dann wird ihre geliebte Oma krank, und die Abenteuerreise nach Südkorea fällt auch flach. Gar nicht so einfach, dieses Erwachsensein...

**ZUKUNFT  
DEUTSCHER FILM****Freitag, 06.04.**

16:00 Uhr



---

**WETTBEWERB  
REGIONAL**


**Zu Gast:**  
Regine Elsaesser

**DIE SONNENINSEL**

Deutschland 2017. R: Thomas Elsaesser  
Dokumentarfilm. 89 Min. DCP




---

**Freitag, 06.04.**

18:00 Uhr

Frankfurts Stadtbaurat Ernst May und Architekt Martin Elsaesser wurden in den 1920er Jahren zu Vorreitern des Neuen Bauens. Vor den Nazis floh May in die Sowjetunion, Elsaesser auf eine abgeschiedene Insel im Osten Berlins. Dessen Enkel erzählt anhand bislang unbekannter Privat-aufnahmen vom erzwungenen Aussteigerdasein seines berühmten Großvaters und einer tragischen M $\acute{e}$ nage  $\grave{a}$  trois.

---

**CHAOS**
**BLUE MY MIND**

Schweiz 2017. R: Lisa Brühlmann. D: Luna Wedler, Zoë Pastelle  
Holthuizen, Regula Grauwiller. 97 Min. OmeU




---

**Freitag, 06.04.**

20:30 Uhr

Auf der Suche nach ihrem Platz an der neuen Schule lässt sich Mia auf eine rebellische Mädchenclique ein. Doch dann beginnt in ihrem Körper eine radikale Verwandlung. Als Mias Zehen auf mysteriöse Weise zusammenwachsen, machen sich Unsicherheit, Angst und Aggression in ihr breit. Coming of Age, wie wir es noch nie gesehen haben.

---

**CHAOS**
**INTERNATIONALE SHORTS „CHAOS“**



---

**Freitag, 06.04.**

22:30 Uhr

Bei den International Shorts herrscht Chaos! Eine bunte Mischung internationaler Beiträge über das Leben in all seinen Facetten, zwischen mitreißender Animation und einfühlsamer Autobiografie.

**LITTLE POTATO** US 2017. R: Wes Hurley, N. M. Müller. 14 Min. OF

**SUPERBARBARA: THE BEGINNING**

SE 2017. R: Boonsri Tangtrongsin. 10 Min. OF

**SHOULD WE GIVE BIRTH** FR 2016. R: Brice Juanico. 19 Min. OmeU

**UGLY** DE 2017. R: Nikita Diakur. 12 Min

**ACCIDENCE**

US/CA 2018. R: Guy Maddin, Evan Johnson, Galen Johnson. 10 Min

**ANG PANAHOH NG HALIMAW** Season of the Devil  
Philippinen 2018. R: Lav Diaz. D: Piolo Pascual, Shaina Magdayao,  
Pinky Amador. 234 Min. DCP. OmeU



Ein abgelegenes Dorf im philippinischen Urwald wird von einer Bürgerwehr terrorisiert. Anwohner/innen werden willkürlich gefoltert, verschwinden spurlos. Die Folgen der Zerstörung von physischer und psychischer Integrität einer gesamten Gemeinschaft sind kaum absehbar. Das neueste Werk von Lav Diaz hatte im Februar seine Weltpremiere im Wettbewerb der Berlinale. In poetischen Schwarzweiß-Bildern und Dialogen in durchgehendem Acapella-Gesang sucht der Film seinen ganz eigenen Weg, Leid zu artikulieren, das nicht in Worte zu fassen ist.

---

**CHAOS**

---

**Samstag, 07.04.**  
14:00 Uhr

---

**BIKINI MOON**

Deutschland/USA 2017. R: Milcho Manchevski. Doku-Fiction.  
D: Condola Rashad, Sarah Goldberg, W. Janowitz. 102 Min. DCP. OmeU



Bikini Moon Davis war früher Schreinerin, danach Soldatin. Der Krieg im Irak hat sie wieder ausgespuckt: auf die Straßen New Yorks. Das Sorgerecht für die Tochter ist ihr entzogen, und wenn sie ihre Tabletten nicht nimmt, verschwindet sie in einer grausamen Welt aus Fantasie und Erinnerung. In solch einem Zustand trifft sie auf das Pärchen Kate und Skyler, ambitionierte Filmschaffende, die ihr helfen wollen – im Austausch gegen die gnadenlose und direkte Dokumentation ihres Alltags. Schnell gerät das Filmprojekt vom Portrait zu einer Versuchsordnung, die für Bikini Moon, Kate und Skyler fatale Züge annimmt.

---

**EXTRA REGIONAL**



**Zu Gast:**  
Anja Wedell  
(Produzentin)

---

**Samstag, 07.04.**  
18:30 Uhr  
*Deutschlandpremiere*



## CHAOS

**THE GREEN FOG**

USA/Kanada 2017. R: Guy Maddin, Evan Johnson, Galen Johnson  
62 Min. DCP. OF



**Samstag, 07.04.**

20:45 Uhr

Wie ein grüner Faden zieht sich mysteriöser Nebel durch das Found-Footage-Material aus den berühmtesten Klassikern Hollywoods bis hin zu fast unbekannteren Produktionen. In seiner Reise durch die Kinogeschichte entwickelt THE GREEN FOG seinen eigenen Witz und wird zur Kritik an Hollywoods System männlicher Identifikationsfiguren und ihrer Objekte der Begierde.

## CHAOS

**DHOGHS**

Spanien 2017. R: Andrés Goteira. D: Carlos Blanco, Alejandro Carro, María Costas. 85 Min. DCP. OmeU



**Samstag, 07.04.**

22:30 Uhr

*Deutschlandpremiere*

Zwielichtige Gestalten im Niemandsland. Ein Taxifahrer in Drag zerlegt auf einer Bühne Fleisch. Ist das Kunst? Zumindest klatscht das sonst so apathische Publikum frenetisch. Mit schwarzem Humor verhandelt Andrés Goteira in diesem ungewöhnlichen Thriller, was Menschen von Hunden (dogs) und von Schweinen (hogs) unterscheidet.

WETTBEWERB  
REGIONAL

**Zu Gast:**

Dieter Reifarth

**DIE TORTUR**

Deutschland 2017. R: Dieter Reifarth  
Dokumentarfilm. 58 Min. DCP



**Sonntag, 08.04.**

18:00 Uhr

*Deutschlandpremiere*

Wieso foltern Menschen? In seiner philosophischen Analyse zeichnet der Frankfurter Dieter Reifarth die extremen Erlebnisse des Schriftstellers Jean Améry, Autor des gleichnamigen Essays, als NS-Gefangener in der Festung Breendonk nach. Archiv-Aufnahmen und Bilder aus dem heutigen Museum begleiten die Original-Tonaufzeichnung.



## CASTING IM FILM

Ist das Drehbuch eines Films geschrieben, muss die ideale Besetzung gefunden werden. Klassisch geschieht dies durch den Casting-Prozess, abgeleitet vom englischen *to cast* für *angeln* oder *fischen*. Dabei wird auf der Basis des Drehbuchs erarbeitet, welche/r Schauspieler/in für welche Rolle geeignet sein könnte – und das bis in die kleinsten Nebenrollen hinein. Eine besondere Herausforderung für das filmische Gewerk der „Caster“, das das Kino des Deutschen Filmmuseums im April in den Mittelpunkt rückt.

Zum Ende der Filmreihe wird mit Anja Dührberg eine der erfolgreichsten Casterinnen Deutschlands zu Gast sein und am Sonntag, 29. April, im Gespräch mit Urs Spörri (DIF) Einblicke in ihren Beruf geben. Anja Dührberg besetzte zuletzt die hochgelobten Spielfilme *IN DEN GÄNGEN* (DE 2018, R: Thomas Stuber), *DER HAUPTMANN* (DE/PL/FR 2017, R: Robert Schwentke) sowie *3 TAGE IN QUIBERON* (DE/AU/FR 2017, R: Emily Atef) – und blickt auf mehr als 20 Jahre Erfahrung in der Kunst des Castings zurück. Im Anschluss an das Gespräch ist Christian Schwochows *DIE UNSICHTBARE* (DE 2011) zu sehen, der den Castingprozess selbst zum Thema macht und bei dem Anja Dührberg für das brillante Ensemble sorgte.

### DIE UNSICHTBARE

Deutschland 2011. R: Christian Schwochow. D: Stine Fischer Christensen, Ulrich Noethen, Dagmar Manzel. 112 Min. 35mm



Fine ist 21 und agiert als Schauspielschülerin viel zu zurückhaltend. Doch als der bekannte Regisseur Friedmann zur Überraschung aller ausgerechnet ihr die Hauptrolle in seiner Inszenierung gibt, ist Fine herausgefordert. Wie ein Experiment treibt Friedmann ihre Auseinandersetzung mit der extrovertierten und „kaputten“ Bühnenfigur Camille voran und bringt Fine an ihre Grenzen. Privat wie auf der Bühne beginnt ein gefährliches Spiel. Dagmar Manzel erhielt den Deutschen Filmpreis für die beste weibliche Nebenrolle, Stine Fischer Christensen wurde beim Filmfestival in Karlovy Vary für die beste Hauptrolle ausgezeichnet.

**Sonntag, 29. 04.**

20:15 Uhr

Filmbeginn:  
ca. 20:50 Uhr

Vor dem Film  
spricht Urs Spörri mit  
Anja Dührberg über  
ihre Arbeit.



**BELLISSIMA**

Italien 1951. R: Luchino Visconti  
 D: Anna Magnani, Walter Chiari. 115 Min. 35mm. OmU



**Sonntag, 01.04.**  
 18:00 Uhr

**Mittwoch, 11.04.**  
 20:30 Uhr

Weil Maddalena keine Möglichkeit sieht, durch Arbeit je einen Ausweg aus ihrer Lage in einem Armenviertel Roms zu finden, opfert sie Kraft und Ersparnisse, um ihre siebenjährige Tochter Tina zum Kinderstar aufzubauen. In einem Talentwettbewerb in den berühmten Cinecittà-Filmstudios sieht sie ihre große Chance. Mit seinem dritten Spielfilm wandte sich Visconti erstmals vom Neorealismus ab, den er mit OSSESSIONE (IT 1942) begründet hatte. Erhalten blieb die präzise Beobachtung sozialer Verhältnisse. Sie verbindet Viscontis Kritik an der Arroganz des Filmgeschäfts zu einem zeitlosen Meisterwerk.

**TOOTSIE**

USA 1982. R: Sydney Pollack. D: Dustin Hoffman, Jessica Lange, Bill Murray, Geena Davis. 116 Min. 35mm. OmU



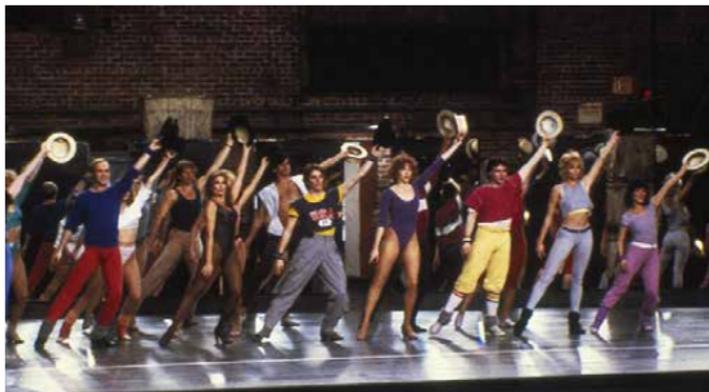
**Montag, 02.04.**  
 20:30 Uhr

**Dienstag, 03.04.**  
 18:00 Uhr

Der Schauspieler Michael Dorsey bekommt einfach keine Rolle mehr, so sehr er sich auch anstrengt. Aus Verzweiflung verkleidet er sich als Frau und bewirbt sich für die Hauptrolle in einer Seifenoper. Prompt erhält er als „Dorothy Michaels“ den Job und ist in seiner Rolle erfolgreich. Die Schwierigkeiten beginnen erst richtig, als sich Michael bei den Dreharbeiten in eine Kollegin verliebt: Solange er seine Tarnung aufrecht erhalten muss, hat Michael keine Chance auf eine Annäherung. Jessica Lange erhielt 1983 den Oscar® als Beste Nebendarstellerin, Dustin Hoffman wurde mit dem Golden Globe ausgezeichnet.

## A CHORUS LINE

USA 1985. R: Richard Attenborough. D: Michael Douglas, Terrence Mann, Michael Blevins. 113 Min. 35mm. OF



Zach, Regisseur und Choreograf für Broadway-Musicals, startet einen Casting-Aufruf für Tänzerinnen und Tänzer seiner neuen Show. Aus mehr als 100 Bewerberinnen und Bewerbern muss er acht Personen auswählen. Das Vortanzen ist hart: Nach und nach lichtet sich das Feld, auch weil der perfektionistische Choreograf neben der körperlichen Belastung gnadenlose Ehrlichkeit von seinen potentiellen Darstellern verlangt. Die Spannungen nehmen zu, als herauskommt, dass Zach mit einer der Bewerberinnen früher eine Beziehung hatte. Filmkritiker-Legende Roger Ebert lobte das harsche Staccato, mit dem Hauptdarsteller Michael Douglas den Film vorantreibt.

**Sonntag, 08.04.**  
20:30 Uhr

**Mittwoch, 18.04.**  
20:30 Uhr

## CASTING

Deutschland 2017. R: Nicolas Wackerbarth  
D: Milena Dreißig, Toby Ashraf, Judith Engel. 94 Min. DCP



Für ihren ersten Fernsehfilm – ausgerechnet ein Remake von Rainer Werner Fassbinders DIE BITTEREN TRÄNEN DER PETRA VON KANT – sucht Regisseurin Vera die Idealbesetzung. Doch kurz vor dem ersten Drehtag hat sie die Hauptrolle immer noch nicht gefunden. Der Darsteller Gerwin, der beim Casting lediglich als „Anspielpartner“ dient, wittert endlich seine große Chance. Nicolas Wackerbarth lässt in CASTING sein hervorragend besetztes Ensemble improvisieren und fördert ganz nebenbei bittere Wahrheiten über Kräfteverhältnisse und Abhängigkeiten in der deutschen TV-Branche zutage.

**Freitag, 13.04.**  
18:00 Uhr

**Sonntag, 15.04.**  
20:30 Uhr



**ŌDISHON** Audition

Japan 1999. R: Takashi Miike. D: Ryo Ishibashi, Eihi Shiina, Tetsu Sawaki. 115 Min. 35mm. OmU



**Donnerstag, 26.04.**  
18:00 Uhr

**Samstag, 28.04.**  
20:15 Uhr

Der Geschäftsmann Aoyama begibt sich sieben Jahre nach dem Tod seiner Frau auf Partnersuche. Als er einem befreundeten Filmproduzenten von seinem Vorhaben erzählt, schlägt dieser ein fingiertes Casting für einen fiktiven Film vor: Für die Besetzung der weiblichen Hauptrolle sollen möglichst viele Frauen eingeladen werden, damit er sich eine neue Gattin aussuchen kann. Und tatsächlich verliebt sich Aoyama bei dem Vorsprechen in die schüchterne Asami. Doch aus der vermeintlichen Liebe wird bald blutiger Horror. Quentin Tarantino adelte Regisseur Takashi Miike als den „Godfather“ des japanischen Horror-Slasher-Films.

**DIE SPIELWÜTIGEN**

Deutschland 2004. R: Andres Veiel  
Dokumentarfilm. 108 Min. DCP



**Freitag, 27.04.**  
18:00 Uhr

Über einen Zeitraum von sieben Jahren begleitete der Dokumentarfilmer Andres Veiel vier Schauspielschülerinnen und Schauspielschüler. Von den Vorbereitungen zur Aufnahmeprüfung bis zum Abschluss der Ausbildung an der Ernst-Busch-Schauspielschule in Berlin beobachtet er die drei Frauen und einen Mann, die unterschiedlicher kaum sein könnten: Antoniadiadis Prodromos, Constanze Becker, Karina Plachetka und Stephanie Strempler. Der Film zeigt die Härte der Ausbildung, in deren Verlauf die Schüler zahlreiche Unsicherheiten und Selbstzweifel überwinden müssen – und en passant erwachsen werden.



## ES WAR EINMAL BEIRUT – WERKSCHAU JOCELYNE SAAB

„Früher war mein Land ein wunderschöner Garten – Gärten gibt es hier heute keine mehr. Ich habe versucht, die Kultur, die wir früher hatten, wiederzubeleben. Darin besteht meine Ablehnung der Realität. Und aus diesem Grund fordere ich die Menschen auf, zu träumen.“ (Jocelyne Saab, 2012)

Am 30. April feiert die libanesische Künstlerin Jocelyne Saab, eine Pionierin weiblichen Filmmachens im Nahen Osten und des *cinéma engagé*, ihren 70. Geburtstag. Gemeinsam mit dem *Filmkollektiv Frankfurt e.V.* nimmt das Kino des Deutschen Filmmuseums dieses Jubiläum zum Anlass, um ihr eine erste umfassende Werkschau in Deutschland zu widmen. Jocelyne Saab wird persönlich an drei Tagen in Frankfurt über ihr Filmschaffen sprechen.

1948 in Beirut geboren, studierte Saab Wirtschaftswissenschaften in Paris, ihrem zweiten Wohnort. In den frühen 1970er Jahren begann ihre Tätigkeit als Journalistin und Kriegsreporterin, unter anderem für das französische Fernsehen, in fast allen Krisengebieten der Zeit. So entstand eine Vielzahl von Dokumentationen, in denen Saab bald einen persönlichen Stil entwickelte, der sich immer mehr zum Essayfilm hin bewegte. 1981 war sie Regieassistentin Volker Schlöndorffs bei seinem in Beirut gedrehten Film *DIE FÄLSCHUNG* (BRD/FR 1981). 1985 präsentierte sie bei den Filmfestspielen in Cannes ihr Spielfilmdebüt *ADOLESCENTE, SUCRE D'AMOUR* (LB/FR/CA 1985).

Saab ist leidenschaftliche Cineastin: Anfang der 1990er Jahre initiierte sie ein Projekt zum Wiederaufbau des libanesischen Filmarchivs und leitete zwischen 2012 und 2014 das „Resistance Film Festival“ in mehreren libanesischen Städten.

Eine gemeinsame  
Veranstaltung mit



Weitere Infos unter:  
[filmkollektiv-frankfurt.de](http://filmkollektiv-frankfurt.de)

Unterstützt von:



STADT  KULTURAMT  
FRANKFURT AM MAIN

In Zusammenarbeit  
mit:



**DUNIA: KISS ME NOT ON THE EYES**

Libanon/Ägypten 2006. R: Jocelyne Saab

D: Hanan Turk, Mohamed Mounir, Aida Riad. 112 Min. 35mm. OmU

**Vor dem Film  
am 15.04.:**

Kurzvortrag (30 Min., engl.) von Mathilde Rouxel (Filmwissenschaftlerin) über Jocelyne Saab im Kontext des weiblichen Filmschaffens im Nahen Osten seit den 1970er Jahren

**Sonntag, 01.04.**

20:30 Uhr

**Sonntag, 15.04.**

17:30 Uhr

Nach Abschluss ihres Literaturstudiums in Kairo möchte die 23-jährige Dunia, dem Vorbild ihrer Mutter folgend, Tänzerin werden. Gleichzeitig ist die junge Frau fasziniert vom Sufismus und seiner Poesie. Mit dem Schriftsteller Beshir erfährt sie eine Sinnlichkeit zwischen Körper und Sprache und lernt dabei, mit einer aus ihrer Kindheit stammenden Verletzung umzugehen. Saabs vieldiskutierter Film konnte nur mit Mühen finanziert werden und wurde schließlich Gegenstand zahlreicher Anfeindungen, vor allem wegen der Thematisierung der in Ägypten noch durchgeführten, obwohl längst untersagten Mädchenbeschneidung.

**BEYROUTH, JAMAIS PLUS** Nie wieder Beirut

Libanon 1976. R: Jocelyne Saab. Dokumentarfilm. 35 Min. 16mm. OmeU

**LES ENFANTS DE LA GUERRE** Kinder des Krieges\*

Libanon 1976. R: Jocelyne Saab. Dokumentarfilm. 10 Min. 16mm. OmeU

**BEYROUTH, MA VILLE** Beirut, meine Stadt

Libanon 1982. R: Jocelyne Saab. Dokumentarfilm. 36 Min. 16mm. OmU



**Zu Gast:**  
Jocelyne Saab

**Freitag, 13.04.**

20:00 Uhr

Drei von Saabs berühmten Reflexionen über den Krieg und seine immerwährende Wiederholung. In **BEYROUTH, JAMAIS PLUS** streift die Regisseurin durch die zerbombte Geisterstadt Beirut, nur ein Jahr nach Beginn des Bürgerkriegs. **LES ENFANTS DE LA GUERRE** mischt sich unter Mädchen und Jungen in Beirut, die erschreckend eifrig mit Spielzeugwaffen die grausamen Kriegshandlungen von morgen simulieren. Zu Beginn von **BEYROUTH, MA VILLE** steht Saab selbst vor ihrem abgebrannten Elternhaus. Der Film ist eine Bestandsaufnahme Beiruts während der Belagerung durch die israelische Armee im Juli 1982 sowie nach sieben Jahren Bürgerkrieg.

\* Aus dem Archiv der Internationalen Kurzfilmtage Oberhausen

**UNE VIE SUSPENDUE** Samars erste Liebe

Libanon/Frankreich/Kanada 1985. R: Jocelyne Saab

D: Jacques Weber, Hala Bassam, Juliet Berto. 90 Min. 35mm. OmU



Die 14-jährige Samar lebt in einem Beirut, dessen Straßen vom Bürgerkrieg zerstört und von einer Atmosphäre der resignativen Melancholie durchzogen sind. Eines Tages begegnet sie dem älteren Maler Karim, der sich, vom Leben desillusioniert, einzig seiner Kunst widmet. Zwischen ihnen entwickelt sich eine zarte Liebesgeschichte. Saabs Spielfilmdebüt wurde 1985 in Cannes als *ADOLESCENTE, SUCRE D'AMOUR* uraufgeführt. Auf Anraten Volker Schlöndorffs und seiner Cutterin Suzanne Baron überarbeitete Saab den Film nach der Premiere – aus finanziellen Gründen direkt in den Filmkopien. Wir zeigen die *UNE VIE SUSPENDUE* betitelte Kinofassung.



**Zu Gast:**  
Jocelyne Saab



**Einführung:**  
Wafa Ghermani  
(La Cinémathèque française)

**Samstag, 14.04.**  
20:30 Uhr

**Nach dem Film**  
spricht Wafa Ghermani  
mit Jocelyne Saab

**IL ÉTAIT UNE FOIS BEYROUTH – HISTOIRE D'UNE STAR**

Es war einmal Beirut – Geschichte eines Stars

Libanon/Frankreich/Deutschland 1995. R: Jocelyne Saab

D: Myrna Maakaron, Michèle Tyan, Émile Accar. 102 Min. 35mm. OmU



**Zu Gast:**  
Jocelyne Saab



**Im Anschluss:**  
Filmgespräch mit  
Jocelyne Saab und  
Myrna Maakaron

Zwei junge Frauen, Yasmine und Leïla, möchten die legendäre einstige Schönheit ihrer Heimatstadt nachempfinden. Zufällig gelangen sie in den Besitz zweier Filmrollen und lassen sie sich von dem alten Filmsammler Farouk vorführen. In einem wunderschönen, heruntergekommenen Kinotheater entführt er sie mit seinen Erzählungen und Filmprojektionen in eine Zeit, als Beirut ein „Filmstar“ war, Schauplatz für Auftritte von David Niven und Brigitte Bardot. Zu sehen ist die weltweit einzige erhaltene 35mm-Kopie dieser Liebeserklärung an Beirut und das Kino.

**Sonntag, 15. 04.**  
12:00 Uhr





Vorfilm

### ÉGYPTE, CITÉ DES MORTS

Ägypten, Totenstadt  
Ägypten 1977.

R: Jocelyne Saab  
Dokumentarfilm

35 Min. 16mm. OmU



#### Einführung:

Gary Vanisian (Film-  
kollektiv Frankfurt)

**Donnerstag, 19.04.**  
17:30 Uhr

**LE SAHARA N'EST PAS À VENDRE** Die Sahara wird nicht verkauft  
Frankreich/Marokko/Algerien 1977  
R: Jocelyne Saab. Dokumentarfilm. 90 Min. 16mm. OmU



Die beiden Dokumentationen geben Einblick in Saabs außerhalb ihrer Heimat entstandene Arbeiten. Ob in Ägypten oder der Sahara – sie sucht die Ähnlichkeiten zwischen den Schicksalen und Hoffnungen der Völker. In einem hypnotisierenden Rhythmus portraitiert sie Kultur wie Gesellschaft Ägyptens, der „Mutter der Welt“. Der Reichtum der Oberschicht kontrastiert mit dem Leben einer Million Einwohner, die auf einem Friedhof leben. Der berühmte blinde Sänger Sheikh Imam fungiert dazwischen wie ein Orakel. LE SAHARA N'EST PAS À VENDRE dokumentiert empathisch das Wüstenleben der Sahrauis und den Kampf der Frente Polisario in der Westsahara.



Vorfilm

### LES ALMÉES, DANSEUSES ORIENTALES

Die Alméen, orientalische Tänzerinnen  
Libanon 1989

R: Jocelyne Saab  
Dokumentarfilm

26 Min. Digital. OmU



#### Einführung:

Gary Vanisian (Film-  
kollektiv Frankfurt)

**Freitag, 27.04.**  
20:30 Uhr

**Sonntag, 29.04.**  
18:00 Uhr

#### WHAT'S GOING ON

Libanon 2009. R: Jocelyne Saab. D: Ishtar Yasin Gutierrez,  
Joumana Haddad, Nasri Sayegh. 80 Min. DCP. OmU



Als Vorfilm eine zauberhafte Ode an die Sinnlichkeit und Freiheit des weiblichen Körpers, verkörpert durch die legendären *almées*, ägyptische Tänzerinnen, die gerade in der französischen Kunst ikonisch wurden. Sie illustriert auch einen beklagenswerten Aspekt von Saabs Filmografie: Wie dieses sind viele ihrer analog gedrehten Werke nicht in ihrem Originalformat erhalten. Ihr bislang letzter Spielfilm WHAT'S GOING ON inszeniert Beirut als Stadt des Geistes, der Bücher und des Traums, zelebriert das Leben wie auch den Tod: Ein Mann verliebt sich in die junge Lilith, die die Stadt verkörpert, und sucht ihr geheimnisvolles Wesen zu verstehen.

## LECTURE & FILM

### TROPICAL UNDERGROUND – DAS BRASILIANISCHE CINEMA MARGINAL UND DIE REVOLUTION DES KINOS



Wer die kulturelle Globalisierung der Gegenwart verstehen will, kann von der brasilianischen Gegenkultur der 1960er und 1970er Jahre lernen. Mit deren Verbindung von Anthropologie und Avantgarde befasst sich die Campus-Veranstaltung „Tropical Underground“, die neben der „Lecture & Film“-Reihe im Deutschen Filmmuseum auch die Fotoausstellung „Variationen des wilden Körpers“ im Weltkulturen Museum und weitere Veranstaltungen bis Juli 2018 umfasst. Die „Lecture & Film“-Reihe setzt den Akzent dabei auf das Cinema Marginal der späten 1960er und 1970er.

Das Cinema Marginal war zunächst ein Zufallsprodukt der nationalistischen Kulturpolitik der brasilianischen Militärdiktatur. Ein Drittel aller Kinofilme sollte nach dem Wunsch der Junta aus Brasilien stammen, eine den Kinos auferlegte Quote, die von der heimischen Filmindustrie gar nicht erfüllt werden konnte. In der Not wurden die Kinobetreiber zu Produzenten und gaben jungen Regisseur/innen Geld für Low-Budget-Filme. Und genau in dieser Quotennische kam es zu einer kreativen Explosion. Noch neuer als die neue Welle des Cinema Novo wollte das Cinema Marginal sein und stand diesem durchaus kritisch bis polemisch gegenüber. Filmschaffende machten Anleihen beim Horrorfilm und beim Melodram und knüpften – zeitgleich mit der Tropicália-Bewegung in der brasilianischen Musik – an die Themen und Strategien der brasilianischen Avantgarde der 1920er Jahre an.

Als einer deren Hauptvertreter hatte Oswald de Andrade in seinem einflussreichen *Anthropophagischen Manifest* von 1928 die „karibische Revolution“ ausgerufen. Damit begründete er eine eigene, von den Kunstbewegungen der Metropolen Paris und New York verschiedene, brasilianische Moderne. Mit seiner Mischung aus Genrefilm und Avantgarde trägt das Cinema Marginal diese Revolution ins Kino.

Vom 23. bis 25. Mai 2018 findet im Museum Angewandte Kunst begleitend die internationale Tagung

**Das andere 68.  
Anthropophage  
Revolutionen  
in der brasilianischen  
Gegenkultur  
nach 1968** statt.

Informationen unter  
[tropical-underground.de/tagung](http://tropical-underground.de/tagung)



## GRENZSITUATIONEN, HYGIENERITUALE UND DAS DELIRIUM DES ALLTAGSLEBENS

Lecture von Max Jorge Hinderer Cruz  
in englischer Sprache



Neville D'Almeida ist der Außenseiter der Außenseiter, das *enfant terrible* des Cinema Marginal. Für die großen intellektuellen Filmschaffenden, die den Streit um den Thron des brasilianischen Untergrund unter sich austrugen, entzog sich D'Almeidas Werk den Maßstäben ihrer symbolischen Ökonomie. Kommerziell zu erfolgreich, zu wenig dem dogmatischen Ansatz eines „politischen Autorenkinos“ verschrieben, ging D'Almeida noch über gängige Vorstellungen eines „Outlaw-Kinos“ hinaus und entwickelte seine eigene Position als Filmmacher. Sein Film *A DAMA DO LOTAÇÃO* (Lady on the Bus, 1978) war ein großer kommerzieller Erfolg, und *RIO BABILÔNIA* (1982) avancierte in kürzester Zeit zum Klassiker. *MANGUE BANGUE* (1971) ist ein wenig besprochenes frühes Werk D'Almeidas und ein vorzügliches Beispiel dafür, wie er seine eigene Sprache und Position als Filmer von Grenzerfahrungen des Alltags entwickelte.

**Max Jorge Hinderer Cruz** ist freier Autor und Kulturkritiker und lebt in Rio de Janeiro. Zu seinen Publikationen zählt *Hélio Oiticica and Neville D'Almeida: Block-Experiments in Cosmococa - program in progress* (2013, zusammen mit Sabeth Buchmann).

### MANGUE BANGUE

Brasilien 1971. R: Neville D'Almeida.

D: Rose Matos, Maria Gladys, Paulo Villaga. 80 Min. 16mm. OmeU



In *Mangue*, einem Rotlichtviertel im Zentrum von Rio de Janeiro, drehte Neville D'Almeida einen experimentellen Film über die Gegensätze, die das Wirtschaftswunder der 1970er-Jahre hervorbrachte – eine Zeit der sexuellen Freiheit und der Drogenexperimente, aber auch der massiven politischen Zensur. Wegen der Repression durch die Militärdiktatur ging D'Almeida kurz nach Ende der Dreharbeiten ins Exil nach London, wo er *MANGUE BANGUE* fertigstellte. Der Film galt für mehr als 40 Jahren als verschollen, bis eine 16mm-Kopie beim Museum of Modern Art – MoMA in New York auftauchte. Sie wurde dort sorgfältig restauriert und 2010 erstaufgeführt.

**Donnerstag, 12.04.**  
20:15 Uhr

**Filmbeginn:**  
ca. 21:15 Uhr

## UNDERGROUND BRAZIL: SEX, GEWALT UND DIE WEGWERF-ÄSTHETIK IM KINO DER 1970ER JAHRE IN SÃO PAULO

Lecture von Stephanie Dennison  
in englischer Sprache

Die 1970er-Jahre sind eine der produktivsten Hochphasen des Filmschaffens in Brasilien. Vielleicht überrascht es dabei nicht, dass die Filmproduktion von Boca do Lixo (dt. in etwa: „Müllmaul“), São Paulos Rotlichtviertel, von der Wissenschaft bis vor kurzem noch wenig beachtet worden ist. Anhänger der *udigrudi-* oder auch Underground-Filmbewegung, kamen als Gruppe junger Filmschaffender in Boca do Lixo zusammen, um Arbeit und Inspiration zu finden. Ihre Filme waren häufig stark gewaltgeprägt, massiv von Zensur betroffen, erotisch aufgeladen, ästhetisch experimentell, teilweise hochpolitisiert und immer subversiv. Der Vortrag konzentriert sich auf diejenigen in Boca do Lixo produzierten Underground-Filme, die sich bewusst auf das Genre der Sexkomödie *pornochanchada* beziehen, darunter Rogério Sganzerlas *A MULHER DE TODOS* (1969), João Callegaros *O PORNÓGRAFO* (1970) und Carlos Reichenbachs *LILIAN M: RELATÓRIO CONFIDENCIAL* (1975). Diskutiert wird, inwieweit diese Untergrund-Filmemacher Sex und Sexualität sowohl darstellten als auch diskutierten, um den Ethos der brasilianischen Diktatur (1964-84) in Frage zu stellen.



**Stephanie Dennison** ist Professorin für Brasilianistik an der University of Leeds, Großbritannien, und Präsidentin der ABIL (Association of Lusitanists of Britain and Ireland). Sie ist Autorin zahlreicher Publikationen zum brasilianischen Kino, darunter *Brazilian national cinema* (2007) und *Popular cinema in Brazil, 1930 - 2001* (2004).

### A MULHER DE TODOS

Brasilien 1969. R: Rogério Sganzerla  
D: Helena Ignez, Jô Soares, Stênio Garcia. 93 Min. Digital. OmeU



Die Nymphomanin Ângela Carne e Osso ist mit dem extravaganten Magnaten Doktor Plirtz verheiratet. Ihre Zeit verbringt sie aber mit verschiedenen Männern und will einen Ausflug zur Ilha dos Prazeres (Vergnügungsinsel) machen. Doktor Plirtz engagiert einen Detektiv, um seine Frau zu beschatten. Aber selbst der Detektiv kann Ângelas Charme nicht widerstehen. *A MULHER DE TODOS* illustriert, wie das Cinema Marginal die Darstellung von Sexualität – durchaus im Dialog mit dem Softporno-Kino der Zeit – nutzte, um die Moralvorstellungen der Militärdiktatur zu untergraben.

**Donnerstag, 26.04.**  
20:15 Uhr

**Filmbeginn:**  
ca. 21:15 Uhr



# KLASSIKER & RARITÄTEN

## Zwei weibliche Stars des Hongkong-Kinos

Prints provided courtesy of the American Genre Film Archive.

Beide waren Superstars ihrer Zeit: Linda Lin Dai in den 1950/60ern und Cherie Chung in den 1980ern. Im Westen heutzutage kaum bekannt, ermöglicht die kleine Auswahl eine Wiederentdeckung. Mit Dank an Arsenal Berlin, The Canine Condition (Lukas Foerster, Nikolaus Perneckzy, Fabian Tietke, Cecilia Valenti) und Lorenzo Berardelli.

**JIANG SHAN MEI REN** The Kingdom and the Beauty  
Hongkong 1959. R: Li Han Hsiang  
D: Linda Lin Dai, Phillip Ko, Lin Shao-Yen. 105 Min. 35mm. OmeU



**Dienstag, 03.04.**  
20:30 Uhr

**Mittwoch, 11.04.**  
18:00 Uhr

Der aus dem chinesischen Nordosten stammende Li Han Hsiang kam 1948 nach Hongkong und wurde schnell zu einem der vielseitigsten Regiearbeiter, dessen Karriere parallel zu Aufstieg und Fall des klassischen Hongkong-Studiosystems verlief. Er legte den Grundstein des Huangmei-Opernfilms und erweist sich mit diesem betörenden Musical als herausragender Stilist des Genres. In farbenprächtigen Bildern entfaltet sich eine zauberhafte Geschichte um einen kindlichen Kaiser und ein Mädchen aus dem Volk.

**BU LIAO QING** Love Without End  
Hongkong 1961. R: Doe Ching  
D: Linda Lin Dai, Kao Pao-Shu, Kwan Shan. 117 Min. 35mm. OmeU



**Dienstag, 10.04.**  
20:30 Uhr

**Mittwoch, 18.04.**  
18:00 Uhr

Die 1964 unter tragischen Umständen im Alter von nur 29 Jahren verstorbene Linda Lin Dai war der größte chinesische Filmstar ihrer Zeit. Die Geschichte der Nachtclubsängerin Qingqing, die ihr Leben einer alles verschlingenden Liebe zu einem willensschwachen Geschäftsmann verschreibt, wurde auch deshalb zum Klassiker, weil sie das fatale Schicksal der Hauptdarstellerin zu spiegeln scheint – und die elegische Inszenierung einer melancholischen Liebe Wong Kar-wai stark beeinflusst haben dürfte.

**BAI SHE ZHUAN** Madam White Snake

Hongkong 1962. R: Griffin Yueh Feng

D: Linda Lin Dai, Lei Zhao, Margaret Tu Chuan. 95 Min. 35mm OmeU



Die Legende der Weißen Schlange gehört zu jenen chinesischen Erzählungen, auf die das Hongkong-Kino immer wieder zurückkommt. In dieser wunderschönen Adaption übernimmt Linda Lin Dai die Titelrolle des mystischen Schlangengeists Bai Suzhen, der im Körper einer Frau die Erde besucht und sich dort in den Apotheker Xu Xian verliebt. Doch Dorfklatsch und böswillige Priester kommen dazwischen. Das hochemotionale, musikalische Melodram mit Geister- und Fantasy-Elementen (samt wunderbar naiver Spezialeffekte) destilliert wie die besten Hollywood-Musicals aus der Studio-Inszenierung eine Essenz des reinen Gefühls.

**Dienstag, 17.04.**

18:00 Uhr

**XUE ER** Cherie

Hongkong 1984. R: Patrick Tam

D: Cherie Chung, Tony Leung, Yuen Chor. 92 Min. 35mm. OmeU



Cherie Chung war der größte weibliche Star des Hongkong-Kinos der 80er Jahre. Ihren vielleicht ultimativen Auftritt hat sie in diesem abgründigen Slapstick-Lustspiel als Fitnesstrainerin, die den ganzen Film über von zwei Männern umschwirrt wird. Zum einen ist da ein mittelalter, schmiegiger Geschäftsmann, zum anderen ein junger Fotograf (Tony Leung in seiner ersten großen Rolle), der sie eher fetischisiert als begehrt. Patrick Tam überträgt die ungestüme Energie und impressionistische Bildsprache seiner frühen Neue-Welle-Filme in eine facettenreiche Beziehungskomödie. Cherie bleibt ein Geheimnis, das kein Mann zu lüften versteht.

**Dienstag, 24.04.**

18:45 Uhr



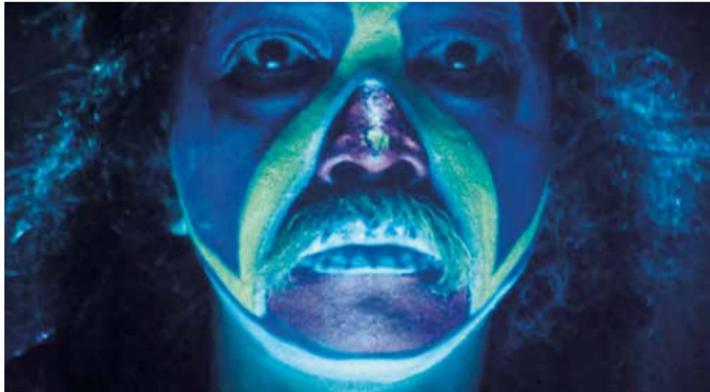
## LATE NIGHT KULTKINO

Zwei Glanzlichter eines entfesselten Hongkong-Kinos bieten im April bizarren Horror und furiose Action.

### MO The Boxer's Omen

Hongkong 1983. R: Kuei Chih Hung. D: Phillip Ko, Lin Shao-Yen, Wai Kar-Man. 105 Min. 35mm. OmeU

Print courtesy of  
the American Genre  
Film Archive



### Samstag, 14.04.

22:45 Uhr

### Freitag, 20.04.

22:45 Uhr

Es gibt exzentrische Filme, es gibt durchgeknallte Filme, und dann gibt es THE BOXER'S OMEN. Der Bruder eines brutal vermöbelten Boxers schwört Rache und fliegt nach Thailand. Mithilfe schwarzer Magie greift in einem buddhistischen Tempel eine allumfassende Besessenheit um sich. Menschen, Tiere und Götter sind nur noch Materie, die in grotesken, knallbunten Stop-Motion-Effekten auseinandergenommen und wieder neu zusammengeschaubt werden. Ein einzigartiger psychedelischer Trip.

### XIA DAO GAO FEI Full Contact

Hongkong 1992. R: Ringo Lam. D: Chow Yun-Fat, Simon Yam, Anthony Wong, Ann Bridgewater. 98 Min. 35mm OmeU

Print courtesy of  
the Academy Film  
Archive



### Samstag, 21.04.

22:30 Uhr

### Samstag, 28.04.

22:30 Uhr

Nachdem die Freunde Ko Lei (Superstar Chow Yun-Fat) und Sam Sei (Anthony Wong) überstürzt vor der Rache eines Geldverleihers aus Bangkok fliehen mussten, brauchen sie Geld. Ein Überfall soll ihr Problem lösen. Die beiden tun sich mit Sams Cousin Judge zusammen, ohne zu wissen, dass dieser vom Geldverleiher angeheuert wurde, sie während des Überfalls zu töten. Ein Action-Feuerwerk von spektakulärer Dynamik entbrennt, dessen Wucht es mit John Woos besten Filmen aufnehmen kann. Der Film ist zudem eine Perle des Lichtdesigns.

Treppe 41 ist ein offener Filmclub. Alle sind willkommen, einen selbst ausgewählten Film vorzustellen, ihn gemeinsam zu sehen und darüber zu reden. An zwei Freitagen pro Monat. Bei Limo, Bier, Wein oder Wasser auf Spendenbasis.



**HOTARU NO HAKA** Die letzten Glühwürmchen  
Japan 1988. R: Isao Takahata  
Animationsfilm. 89 Min. Blu-ray. OmU



**Vorgestellt von:**  
David Gutschmidt

**Nach dem Film:**  
Austauschen  
und trinken

Die Verfilmung des autobiografischen Romans von Akiyuki Nosaka erzählt von dem Schicksal zweier Kriegswaisen während der Feuer-Bombardierung Kobes gegen Ende des Zweiten Weltkrieges. Takahata lotet die Grenzen des Mediums aus und überbietet dabei die Intensität vieler Realfilme. Durch seine emotionale Wucht gilt HOTARU NO HAKA als Meilenstein des Animationsfilms und wohl auch als einer der traurigsten Filme überhaupt.

**Freitag, 13.04.**  
22:30 Uhr

**AVRIL ET LE MONDE TRUQUÉ** April und die außergewöhnliche Welt  
Frankreich/Belgien/Kanada 2015. R: Christian Desmares, Franck Ekinci  
D: Marion Cotillard, Philippe Katerine. 105 Min. Blu-ray. OmeU



**Vorgestellt von:**  
Torgil Trumpler

**Nach dem Film:**  
Austauschen  
und trinken



1931. Avril lebt zusammen mit ihrem sprechenden Kater Darwin in einem Paris mit zwei Eiffeltürmen in einer Welt ohne Weltkriege. Statt Elektrizität wird immer noch Dampfkraft genutzt, und Wissenschaftler werden entweder gnadenlos vom Staat verfolgt oder verschwinden spurlos, wie auch Avrils Eltern, die Avril und Darwin seit Jahren suchen. Basierend auf Ideen des Comicauteurs Tardi fasziniert der Film durch Fantasiereichtum und den einmaligen kolportagehaften Stil seines geistigen Schöpfers.

**Freitag, 27.04.**  
22:30 Uhr



## KINDERKINO

Eine Menge Abenteuer müssen die Protagonisten des Kinderkinos im April bestehen.

### DIE HÄSCHENSCHULE – JAGD NACH DEM GOLDENEN EI

Deutschland 2017. R: Ute von Münchow-Pohl  
Animationsfilm. 79 Min. DCP. Empfohlen ab 6 Jahren



**Freitag, 30.03.**

14:30 Uhr

**Sonntag, 01.04.**

15:00 Uhr

**Freitag, 06.04.**

14:30 Uhr

**Sonntag, 08.04.**

15:00 Uhr

Der Großstadthase Max wünscht sich nichts mehr, als in der knallharten Hasen-Gang aufgenommen zu werden. Als er sich beweisen will, kommt es jedoch zu einem Zwischenfall, in dessen Folge es ihn an die verborgene Osterhasenschule verschlägt. Max möchte schnellstmöglich wieder weg von dort, doch eine Fuchsbande belagert die Schule. Mit der Zeit ist Max jedoch immer mehr von der Ausbildung zum Osterhasen begeistert.

### KARAKUM

Deutschland/Turkmenistan 1993/2017. R: Arend Agthe. D: Max Kullmann, Murat Orasov. 92 Min. DCP. Empfohlen ab 10 Jahren



**Freitag, 13.04.**

14:30 Uhr

**Sonntag, 15.04.**

15:00 Uhr

Der 13-jährige Robert fliegt von Hamburg nach Turkmenistan, um seinen Vater zu besuchen. Am Flughafen wird Robert von dem LKW-Fahrer Pjotr und dessen Neffen Murad abgeholt. Als die drei auf dem Weg durch die Wüste mit dem Lastwagen stecken bleiben, braucht Robert eine zündende Idee, um sich und seine Begleiter aus der misslichen Lage zu befreien.

## DER GEHEIMBUND VON SUPPENSTADT

Estland/Finnland 2015. R: Margus Paju. D: Olivia Viikant, Arabella Antons, Hugo Soosaar. 105 Min. DF. DCP. Empfohlen ab 9 Jahren



Statt in den Ballettunterricht zu gehen, zieht es die zehnjährige Mari vor, mit ihren Freunden knifflige Schatzkarten zu entschlüsseln und versteckte magische Objekte zu finden. Mari liebt Abenteuer und gründet mit ihren Freunden einen Geheimbund für Entdecker. Als ein unheimlicher Maskenmann die Erwachsenen vergiftet und diese sich plötzlich wie kleine Kinder benehmen, machen sich die Freunde auf die Suche nach dem Gegenmittel und lassen keinen Winkel ihrer Stadt unerforscht.

**Freitag, 20.04.**  
14:30 Uhr

**Sonntag, 22.04.**  
15:00 Uhr

## SING

USA 2016. R: Garth Jennings.  
Animationsfilm. 108 Min. DF. DCP. Empfohlen ab 9 Jahren



Buster Moons Theater hat seine Blütezeit längst überschritten und steht kurz vor der Pleite. Buster setzt alles daran, sein Lebenswerk zu retten: Er ist überzeugt, dass er mit einer Casting-Show genau den Nerv des Publikums trifft. Die Finalist/innen des Gesangswettbewerbs sind schnell gefunden. Alle haben sie das gleiche Ziel: zu gewinnen. Außerhalb des Theaters haben sie mit Alltagsproblemen zu kämpfen, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Gemeinsam und verbunden durch die Freude am Singen verwirklichen sie ihre Träume.

**Freitag, 27.04.**  
14:30 Uhr

**Sonntag, 29.04.**  
15:00 Uhr



## SYNCHRON-SPECIALS

Gefördert von

STADT  **KULTURSTADT**  
FRANKFURT AM MAIN

 **BDÜ** Bundesverband der  
Dolmetscher und Übersetzer  
Hessen



### Vortrag von

Nils Daniel Peiler  
(17 Uhr)

zur Synchron-  
fassung von  
**STIRB LANGSAM**,  
ca. 45 Min

**Eintritt frei**

**Samstag, 14.04.**  
18:00 Uhr

Klassiker neu erfahren: Die Reihe „Synchron-Specials“ geht anhand populärer Filmbeispiele Phänomenen der Synchronisation nach. Im April beleuchtet Synchron-Experte Nils Daniel Peiler das Thema „Nationalitäten“ im Film.

### **DIE HARD** Stirb Langsam

USA 1988. R: John McTiernan. D: Bruce Willis, Alan Rickman, Bonnie Bedelia. 132 Min. 35mm. DF



Im Original bekommt Polizist John McClane es mit einer deutschen Terroristengruppe zu tun, in der deutschen Synchronfassung sind es internationale Attentäter. Deren deutsche Namen blieben allerdings erhalten und müssen umständlich erklärt werden. Bruce Willis' markantes Stimm-Pendant Manfred Lehmann machte den Ausspruch „Yippieh-Yah-Yeah, Schweinebacke“ hierzulande zum Kult.



Tempestad, Regie: Tatiana Huezo

# film bulletin

Zeitschrift für Film  
und Kino

Jahresabo €56 Reduziert €40  
[www.filmbulletin.ch](http://www.filmbulletin.ch)

**Jetzt abonnieren!**

# FRANKFURT LIEST EIN BUCH

## Anna Seghers: Das siebte Kreuz

Die Programmreihe „Frankfurt liest ein Buch“ widmet sich vom 16. bis 29. April 2018 dem 1938/39 im Exil geschriebenen und teils in der Rhein-Main-Region angesiedelten Roman der gebürtigen Mainzerin Anna Seghers. Im Kino des Deutschen Filmmuseums sind zwei Filmbeiträge zu sehen.

### THE SEVENTH CROSS Das siebte Kreuz

USA 1944. R: Fred Zinnemann. D: Spencer Tracy, Signe Hasso, Hume Cronyn, Jessica Tandy. 112 Min. 35mm. OF



Die einzige Kino-Verfilmung des Romans *Das siebte Kreuz* von Anna Seghers schildert, wie sieben Häftlinge 1936 aus einem KZ entkommen. Der Lagerkommandant schwört, die Männer einzufangen und an sieben eilig aufgestellte Kreuze zu hängen. Das scheint zunächst zu gelingen, doch das siebte Kreuz bleibt leer, denn ein Häftling kann dank hilfsbereiter Menschen untertauchen. Zinnemanns Film ist ein außergewöhnliches und erschütterndes Dokument der NS-Zeit, das Milieu und Figuren differenziert zeichnet.

**Dienstag, 17.04.**

20:30 Uhr

Ab 20 Uhr

Einführung an der Erlebar der Frankfurter Rundschau im Foyer

**Samstag, 28.04.**

18:00 Uhr

### KATHARINA ODER: DIE KUNST, ARBEIT ZU FINDEN

Deutschland 1995. R: Barbara Trottnow

D: Heidi Ecks, Renate Dissel, Claudia Emke. 80 Min. DCP



Vier Frauen suchen in schwierigen Zeiten Arbeit. Im Pariser Exil schrieb Anna Seghers zusammen mit Hans Richter und Friedrich Kohner das Drehbuch in Anlehnung an einen Zeitungsartikel über Maria Einsmann, die in Mainz viele Jahre unerkannt in Männerkleidern gearbeitet hatte. Barbara Trottnow verknüpft Jahrzehnte später in ihrem Film Spielszenen aus dem lange verschollenen Drehbuch mit dokumentarischen Anmerkungen zu den schwierigen Lebensumständen von Anna Seghers und sucht Parallelen zur Situation von Frauen heute.



**Zu Gast:**

Barbara Trottnow

**Donnerstag, 19.04.**

20:15 Uhr

21. MÄRZ –  
23. SEPTEMBER 2018  
AUSSTELLUNG  
EXHIBITION

KUNSTWERK  
**2001**  
50 Jahre A SPACE ODYSSEY

## tagsüber

<b>01</b>	So	<b>DIE HÄSCHENSCHULE</b> → S. 40 DE 2017. Ute von Münchow-Pohl. 79 Min. <b>15:00 Uhr</b>	
<b>02</b>	Mo		
<b>03</b>	Di		
<b>04</b>	Mi		
<b>05</b>	Do	<b>WHATEVER HAPPENS NEXT</b> → S. 20 DE/PL 2018 Julian Pörksen 97 Min. <b>16:00 Uhr</b>	
<b>06</b>	Fr	<b>DIE HÄSCHENSCHULE</b> → S. 40 DE 2017. Ute von Münchow-Pohl. 79 Min. <b>14:30 Uhr</b> <b>RÜCKENWIND VON VORN</b> → S. 21 DE 2018. Philipp Eichholtz 77 Min. DCP <b>16:00 Uhr</b>	 
<b>07</b>	Sa	<b>ANG PANAHOON NG HALIMAW</b> → S. 21 Season of the Devil PH 2018. Lav Diaz. 234 Min. OmEU <b>14:00 Uhr</b>	
<b>08</b>	So	<b>DIE HÄSCHENSCHULE</b> → S. 40 DE 2017. Ute von Münchow-Pohl. 79 Min. <b>15:00 Uhr</b>	
<b>09</b>	Mo	KEINE VORSTELLUNGEN	
<b>10</b>	Di		
<b>11</b>	Mi		
<b>12</b>	Do		
<b>13</b>	Fr	<b>KARAKUM</b> → S. 40 DE/TM 1993/2017. Arend Agthe. 92 Min. <b>14:30 Uhr</b>	
<b>14</b>	Sa		
<b>15</b>	So	<b>IL ÉTAIT UNE FOIS BEYROUTH</b> → S. 31 Es war einmal Beirut LB/FR/DE 1995. Jocelyne Saab. 102 Min. OmU <b>12:00 Uhr Mit Gästen</b> <b>KARAKUM</b> → S. 40 DE/TM 1993/2017. Arend Agthe. 92 Min. <b>15:00</b>	 

## 18:00 Uhr

<b>BELLISSIMA</b> → S. 26 IT 1951. Luchino Visconti. 116 Min. OmU	
<b>HÖRSPIELAUFFÜHRUNG: DER KNOCHEN</b> → S. 8 54 Min. <b>Zu Gast:</b> David Zane Mairowitz	
<b>TOOTSIE</b> → S. 26 US 1982. Sydney Pollack. 116 Min. OmU	
<b>LA LIBERTAD DEL DIABLO</b> → S. 20 Devil's Freedom MX 2017. Everardo González. 74 Min. OmEU	
<b>NUR GOTT KANN MICH RICHTEN</b> → S. 21 DE 2017. Özgür Yildirim. 99 Min.	
<b>DIE SONNENINSEL</b> → S. 22 DE 2017. Thomas Elsaesser. 89 Min. <b>Zu Gast:</b> Regine Elsaesser	
<b>BIKINI MOON</b> → S. 23 US 2017. Milcho Manchevski. 102 Min. OmEU <b>18:30 Uhr Mit Gast</b>	
<b>DIE TORTUR</b> → S. 24 DE 2017. Dieter Reifarth. 58 Min. <b>Zu Gast:</b> Dieter Reifarth	
<b>KILLER'S KISS</b> → S. 8 Der Tiger von New York US 1955. Stanley Kubrick. 67 Min. OF <b>Mit Vortrag:</b> Peter Krämer	
<b>JIANG SHAN MEI REN</b> → S. 36 The Kingdom and the Beauty HK 1959. Li Han Hsiang. 105 Min. OmEU	
<b>SHAIHU UMAR</b> → S. 9 NG 1976. Adamu Halilu. 142 Min. OmEU <b>17:00 Uhr Zu Gast:</b> Didi Cheeka	
<b>CASTING</b> → S. 27 DE 2017. Nicolas Wackerbarth. 94 Min.	
<b>DIE HARD</b> → S. 42 Stirb Langsam US 1988. John McTiernan. 132 Min. DF <b>17:00 Uhr Mit Vortrag:</b> Nils Daniel Peiler	
<b>DUNIA: KISS ME NOT ON THE EYES</b> → S. 30 LB/EG 2006. Jocelyne Saab. 112 Min. OmU <b>17:30 Uhr</b> <b>Kurzvortrag:</b> Mathilde Rouxel	

 goEast  Lichter  Casting  Jocelyne Saab  Klassiker & Raritäten

OF Originalfassung DF Deutsche Fassung OmU Original mit deutschen UT

## 20:30 Uhr

**DUNIA: KISS ME NOT ON THE EYES** → S. 30   
LB/EG 2006. Jocelyne Saab. 112 Min. OmU

**TOOTSIE** → S. 26   
US 1982. Sydney Pollack. 116 Min. OmU

**JIANG SHAN MEI REN** → S. 36   
The Kingdom and the Beauty  
HK 1959. Li Han Hsiang. 105 Min. OmeU

**AGGREGAT** → S. 19   
DE 2018. Marie Wilke. 92 Min. **20:15 Uhr**  
Mit Vorfilm. Zu Gast: Marie Wilke

**SERGIO & SERGUÉI** → S. 20   
ES/CU/US 2017. Ernesto Daranas Serrano. 93 Min. OmeU

**BLUE MY MIND** → S. 22   
CH 2017. Lisa Brühlmann. 97 Min. OmeU

**THE GREEN FOG** → S. 24   
US/CA 2017. Guy Maddin, Evan Johnson, Galen Johnson. 62 Min. OF **20:45 Uhr**

**A CHORUS LINE** → S. 27   
US 1985. Richard Attenborough. 113 Min. OF

**BU LIAO QING** → S. 36   
Love Without End  
HK 1961. Doe Ching. 117 Min. OmeU

**BELLISSIMA** → S. 26   
IT 1951. Luchino Visconti. 115 Min. OmU

**MANGUE BANGUE** → S. 34   
BR 1971. Neville D'Almeida. 80 Min. OmeU  
**20:15 Uhr** Lecture: Max Jorge Hinderer Cruz

**BEIRUT-KURZFILME** → S. 30   
LB 1976-1982. Jocelyne Saab. 81 Min. OmeU **20:00** Zu Gast: Jocelyne Saab

**UNE VIE SUSPENDUE** → S. 31   
Samars erste Liebe LB/FR/CA 1985. Jocelyne Saab. 90 Min. OmU **Zu Gast:** Jocelyne Saab, Wafa Ghermani

**CASTING** → S. 27   
DE 2017. Nicolas Wackerbarth. 94 Min.

## 22:30 Uhr

**ANNE CLARK - I' LL WALK OUT INTO TOMORROW** → S. 21 DE 2017. C. Withopf. 81 Min. OmU **Gast:** C. Withopf

**INTERNATIONALE SHORTS "CHAOS"** → S. 22   
US/SE/FR/DE. div. 66 Min.

**DHOGHS** → S. 24   
ES 2017. Andrés Goteira. 85 Min. OmeU

**HOTARU NO HAKA** → S. 39   
Die letzten Glühwürmchen  
JP 1988. Isao Takahata. 89 Min. OmU  
**Vorgestellt von:** David Gutschmidt

**MO** → S. 38 **The Boxer's Omen**   
HK 1983. R: Kuei Chih Hung  
105 Min. OmeU **22:45 Uhr**

So **01**Mo **02**Di **03**Mi **04**Do **05**Fr **06**Sa **07**So **08**Mo **09**Di **10**Mi **11**Do **12**Fr **13**Sa **14**So **15**

## tagsüber

## 18:00 Uhr

16 Mo

KEINE VORSTELLUNGEN

17 Di

**BAI SHE ZHUAN** → S. 37   
 Madam White Snake  
 HK 1962. Griffin Yueh Feng.  
 95 Min. OmU

18 Mi

**BU LIAO QING** → S. 36   
 Love Without End  
 HK 1961. Doe Ching. 117 Min. OmU

19 Do

**LE SAHARA N'EST PAS À VENDRE**   
 → S. 32 Die Sahara wird nicht verkauft  
 FR/MA/DZ 1977. J. Saab. 90 Min. OmU  
**17:30 Uhr Mit Vorfilm und Einführung**

20 Fr

**DER GEHEIMBUND VON SUPPENSTADT** → S. 41 EE/FI 2015. Margus Paju. 105 Min. DF. **14:30 Uhr** 

**RUDAR** → S. 13 Unter Tage   
 SI/DE 2017. Hanna Slak. 102 Min. OmU  
**Zu Gast:** Hanna Slak, Michel Balagué

21 Sa

**NOVEMBER** → S. 14   
 EE/NL/PL 2017. Rainer Sarnet.  
 115 Min. OmU **Zu Gast:** Taavi Eelma

22 So

**DER GEHEIMBUND VON SUPPENSTADT** → S. 41 EE/FI 2015. Margus Paju. 105 Min. DF. **15:00 Uhr** 

**BÁBA Z LEDU** → S. 15   
 Die Eisfrau CZ/SK/FR 2017.  
 Bohdan Sláma. 105 Min. OmU

23 Mo

**MESHOK BEZ DNA** → S. 16   
 Der unerschöpfliche Beutel  
 RU 2017. Rustam Khamdamov. 104 Min.  
 OmU **Zu Gast:** Rustam Khamdamov

24 Di

**XUE ER** → S. 37 Cherie   
 Patrick Tam 1984. Patrick Tam.  
 92 Min. OmU **18:45 Uhr**

25 Mi

**STRIMHOLOV** → S. 17   
 Kopfüber UA 2017. Marina Stepanska.  
 105 Min. OmU

26 Do

**ÖDISHON** → S. 28 Audition   
 JP 1999. Takashi Miike.  
 115 Min. OmU

27 Fr

**SING** → S. 41   
 USA 2016. Garth Jennings.  
 108 Min. DF. **14:30 Uhr**

**DIE SPIELWÜTIGEN** → S. 28   
 DE 2004. Andres Veiel.  
 108 Min.

28 Sa

**THE SEVENTH CROSS** → S. 43   
 Das siebte Kreuz  
 USA 1944. Fred Zinnemann. 112 Min. OF

29 So

**SING** → S. 41   
 USA 2016. Garth Jennings.  
 108 Min. DF. **15:00 Uhr**

**WHAT'S GOING ON** → S. 32   
 LB 2009. Jocelyne Saab.  
 80 Min. OmU **Mit Vorfilm u. Einführung**

30 Mo

KEINE VORSTELLUNGEN

 goEast  Lichter  Casting  Jocelyne Saab  Klassiker & Raritäten

OF Originalfassung DF Deutsche Fassung OmU Original mit deutschen UT

20:30 Uhr

**THE SEVENTH CROSS** → S. 43

Das siebte Kreuz USA 1944.  
Fred Zinnemann. 112 Min. OF  
Einführung im Foyer (20:00 Uhr)

**A CHORUS LINE** → S. 27

US 1985. Richard Attenborough.  
113 Min. OF

**KATHARINA ODER: DIE KUNST, ARBEIT ZU FINDEN** → S. 43

DE 1995. Barbara Trottnow. 80 Min.  
20:15 Uhr Zu Gast: Barbara Trottnow

**PEWNEGO RAZU W LISTOPADZIE ..**

→ S. 13 Es war einmal im November  
PL 2017. Andrzej Jakimowski. 100 Min.  
OmeU Zu Gast: A. Jakimowski, K. Kucia

**STEBUKLAS** → S. 14 Das Wunder

LT/BG/PL 2017. Eglė Vertelytė. 91 Min.  
OmeU Zu Gast: E. Vertelytė, L. Trimonis

**SVETA** → S. 14

KZ 2017. Zhanna Issabayeva. 95 Min. OmeU  
Zu Gast: Zhanna Issabayeva, Laura Koroleva

**MARTESA** → S. 15 Die Ehe

XK/AL 2017. Blerta Zeqiri.  
98 Min. OmeU  
Zu Gast: Blerta Zeqiri, Genc Salihu

**ARRHYTHMIA** → S. 17

RU/FI/DE 2017. Boris Khlebnikov.  
116 Min. OmeU

**AURORA BOREALIS** → S. 17

HU 2017. Márta Mészáros.  
104 Min. OmeU

**A MULHER DE TODOS** → S. 35

BR 1969. Rogério Sganzerla. 93 Min.  
OmeU 20:15 Uhr Lecture: S. Dennison

**WHAT'S GOING ON** → S. 32

LB 2009. Jocelyne Saab.  
80 Min. OmU Mit Vorfilm und Einführung

**ÖDISHON** → S. 28 Audition

JP 1999. Takashi Miike.  
115 Min. OmU 20:15 Uhr

**DIE UNSICHTBARE** → S. 25

DE 2011. Christian Schwochow.  
112 Min. 20:15 Zu Gast: Anja Dührberg

22:30 Uhr

**MO** → S. 38 The Boxer's Omen

HK 1983. R: Kuei Chih Hung  
105 Min. OmeU 22:45 Uhr

**XIA DAO GAO FEI** → S. 38

Full Contact HK 1992. Ringo Lam  
98 Min. OmeU

**AVRIL ET LE MONDE TRUQUÉ**

→ S. 39 April und die außergewöhnliche Welt  
FR/BE/CA 2015. Christian Desmares, Franck  
Ekinci. 105 Min. OmeU  
Vorgestellt von: Torgil Trumpler

**XIA DAO GAO FEI** → S. 38

Full Contact HK 1992. Ringo Lam  
98 Min. OmeU

Mo 16

Di 17

Mi 18

Do 19

Fr 20

Sa 21

So 22

Mo 23

Di 24

Mi 25

Do 26

Fr 27

Sa 28

So 29

Mo 30

**Kino des Deutschen Filmmuseums**

Schaumainkai 41 · 60596 Frankfurt am Main

**Information & Ticketreservierung:**

Tel.: 069 - 961 220 220

**Kino** · kino-des-deutschen-filmmuseums.de**Eintrittspreise**

Regulär: 7,- Euro

Ermäßigt (Schüler/Studenten – gilt nicht für Studierende der Universität des 3. Lebensalters U3L): 5,- Euro, Schwerbehinderte: 3,50 Euro

Filme mit Gästen, Musikbegleitung, Lecture, 3D: 2,- Euro Zuschlag

Für Frankfurt-Pass-Inhaber/innen ermäßigen sich die Preise um die Hälfte.

**Kinderkino**

Für Kinder und begleitende Erwachsene: 3,50 Euro; 3D: 1,- Euro Zuschlag

**Kinocard**

Ermäßigter Eintritt zu allen Kinoveranstaltungen

Jahresbeitrag: 30,- Euro · ermäßigt: 20,- Euro

Ticket: je 4,- Euro · ermäßigt: 3,- Euro

Für Sonderveranstaltungen: 1,50 Euro Zuschlag

**Freundeskreis****Freunde des Kinos**

erhalten die Kinocard, Vorzugskarten bei ausgewählten Filmveranstaltungen und bekommen das aktuelle Programm sowie den wöchentlichen Newsletter zugeschildt. · Jahresbeitrag: 35,- Euro / Unter-30-Jährige: 25,- Euro

**Freunde des Museums**

erhalten freien Eintritt in alle Ausstellungen, Einladungen zu den Eröffnungen, den Newsletter und exklusive Informationen zu den Ausstellungen.

Jahresbeitrag: 65,- Euro · unter 30-Jährige: 55,- Euro.

Informationen: freunde-deutsches-filmmuseum.de

freunde@deutsches-filminstitut.de

**Freunde von Kino und Museum** erhalten zusätzlich:

Einladungen zu exklusiven Veranstaltungen und zehn Prozent

Ermäßigung auf Kataloge zu aktuellen Ausstellungen

Jahresbeitrag: 95,- Euro · unter 30-Jährige: 80,- Euro

Special für zwei Personen: 160,-Euro · unter 30-Jährige: 130,- Euro

**Förderkreis**

Die Mitglieder des Förderkreises tragen entscheidend dazu bei, dass das Deutsche Filminstitut neue attraktive Projekte initiieren kann. Bisher sind im Förderkreis rund 70 Persönlichkeiten engagiert, die die Vermittlung von Filmkultur im Haus am Schaumainkai besonders großzügig unterstützen.

Förderkreis-Mitglieder erhalten freien Eintritt in die Ausstellungen und ins

Kino. Der Jahresbeitrag beträgt für Privatpersonen 500 Euro, für Unternehmen mindestens 1000 Euro. Kontakt: 069 - 961 220 226 oder

foerderkreis@deutsches-filminstitut.de

**Newsletter**

Unser wöchentlicher Newsletter informiert per E-Mail über Kino- und Ausstellungs-Programme.

Anmeldung unter newsletter.deutsches-filmmuseum.de

**Programmheft**

Das monatlich erscheinende Programmheft liegt aus im Deutschen Filmmuseum sowie an ausgewählten Orten in Frankfurt und der Region.

---

Mobilitätspartner des Deutschen Filminstituts

Gegen Vorlage eines ŠKODA-Autoschlüssels erhält der/die Autobesitzer/in freien Eintritt in unsere Dauer- und Sonderausstellung.



**Museum** · deutsches-filmmuseum.de

Di/Do-So 10:00 - 18:00 Uhr · Mi 10:00 - 20:00 Uhr · Mo geschlossen

**Bitte beachten Sie:** Am Karfreitag, 30. März, und Ostermontag, 2. April, 2018 ist das Haus von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

### Eintrittspreise

**Sonderausstellung Kubricks 2001. 50 Jahre A SPACE ODYSSEY**

(21. März bis 23. September 2018): 10,- Euro · ermäßigt: 8,- Euro

**Dauerausstellung:** 6,- Euro · ermäßigt: 3,- Euro

**Kombi-Ticket:** 13,- Euro · ermäßigt: 10,- Euro

Für **Studierende der Goethe-Universität** Frankfurt sowie für **Kinder unter 6 Jahren** ist der Eintritt in die Ausstellungen frei

### Museumspädagogik und Filmvermittlung

**Offenes Filmstudio am Wochenende** (Ort: 4. Stock)

Samstags und sonntags von 14:00 bis 18:00 Uhr

Kostenfreies Angebot, Anmeldung nicht erforderlich

### Aktiv im Filmmuseum

Nach Absprache: Führungen für Privatpersonen und Unternehmen

(60,- Euro · ermäßigt: 35,- Euro), Filmanalyse (60,- Euro · ermäßigt: 35,- Euro),

Seminare, Workshops (35,- bis 120,- Euro) und Kindergeburtstage (90,- Euro),

jeweils plus ermäßigter Eintritt pro Person

**Nähere Informationen, Preise und Anmeldung unter:**

[museumspaedagogik@deutsches-filminstitut.de](mailto:museumspaedagogik@deutsches-filminstitut.de)

Tel.: 069 - 961 220 223 · [mupaed.deutsches-filmmuseum.de](http://mupaed.deutsches-filmmuseum.de)

### Öffentliche, kostenfreie Führungen

(Anmeldung nicht erforderlich; die Teilnehmer/innen bezahlen den reg. Eintritt)

**Dauerausstellung:** jeden Sonntag, 15:00 Uhr, Treffpunkt: 1. Stock

### Service

**filmcafé** Das filmcafé ist bis zum Beginn der letzten Kinovorstellung geöffnet.

Flaschengetränke können mit ins Kino genommen werden.

### Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

U1, U2, U3, U8 (Schweizer Platz) · U4, U5 (Willy-Brandt-Platz)

Straßenbahn 15/16 (Schweizer-/Gartenstraße)

Buslinie 46 (Museumsuferlinie 46)

**Lecture & Film:** Eine Veranstaltungsreihe des Deutschen Filmmuseums und des Exzellenzclusters „Die Herausbildung normativer Ordnungen“ im Rahmen der hessischen Film- und Medienakademie (hFMA), in Kooperation mit dem Museum Angewandte Kunst und mit Unterstützung des Kulturrats der Stadt Frankfurt am Main, des Kulturfonds Frankfurt RheinMain sowie der Dr. Marschner Stiftung.

### Kontakt zu den Archiven

**Filmarchiv und Filmverleih:** 0611 - 9700 010

[filmarchiv@deutsches-filminstitut.de](mailto:filmarchiv@deutsches-filminstitut.de) · [filmverleih@deutsches-filminstitut.de](mailto:filmverleih@deutsches-filminstitut.de)

**Bildarchiv:** 069 - 961 220 454 · [bildarchiv@deutsches-filminstitut.de](mailto:bildarchiv@deutsches-filminstitut.de)

**Sammlungen und Nachlässe / Plakat- und Musikarchiv:** 069 - 961 220 451

[sammlungen@deutsches-filminstitut.de](mailto:sammlungen@deutsches-filminstitut.de) · [plakatarchiv@deutsches-filminstitut.de](mailto:plakatarchiv@deutsches-filminstitut.de)

---

### Mitglieder und Förderer

# VORSCHAU: MAI 2018

## Science-Fiction- und Weltraum-Filme



Anlässlich der Sonderausstellung zu Stanley Kubricks *2001: A SPACE ODYSSEY* (US/GB 1968) ist im Mai eine Auswahl von Science-Fiction-Filmen zu sehen, die in ihrer stilistischen, technischen oder philosophischen Ausrichtung in engerer oder weiterer Verwandtschaft zu Kubricks Meisterwerk stehen. *2001: A SPACE ODYSSEY* wird anschließend von Juni bis August mehrfach im Kino des Deutschen Filmmuseums zu sehen sein.

Die Reihe versammelt dabei zum einen Filme wie *FORBIDDEN PLANET* (US 1956, R: Fred M. Wilcox) oder *IKARIE XB 1* (CS 1963, R: Jindřich Polák), die Kubrick zur Vorbereitung seines eigenen Films gesichtet hat und die ihn nachweislich beeinflusst haben. Zum anderen sind Werke wie *DARK STAR* (US 1974, R: John Carpenter) oder *MOON* (GB 2009, R: Duncan Jones) zu sehen, die wiederum von Kubricks Film beeinflusst wurden oder Referenzen darauf enthalten.

---

# VIDEO-CITY

FRANKFURT

Die Mediathek in der Sie alles finden. Unser Verleihrepertoire reicht vom Stummfilm bis zur aktuellen Festivalneuheit über Dokumentationen, Kinder- und Familienfilme, TV-Serien, Filme aus allen Ländern im Originalton und aktuelle Neuheiten.

Unseren Bestandskatalog finden Sie online.

Auch Fernverleih möglich.





deutsches  
filminstitut  
filmmuseum

Deutsches Filmmuseum  
Deutsches Filminstitut  
Schaumainkai 41  
60596 Frankfurt am Main

[deutsches-filmmuseum.de](http://deutsches-filmmuseum.de)

